

AGENTUR EGGERS
Routenplanungen – Reisearrangements – Führungen
für kleine individuelle Reisegruppen
> **nachdenklich reisen** <
www.kultur-kunst-reisen.de

Albert Eggers, Oberstudienrat i.R.
Hauptstr. 3, D-34305 Niedenstein
Email: AgenturEggers@t-online.de
Tel 05624 / 6142
Fax 05624 / 92 20 78

Meine Wege in Rom



Nachdenkliche Fußwege durch eine Stadt, die jeden, der einmal dort war, so sehr fasziniert, dass er sich vornimmt wiederzukommen. **Arrivederci Roma!** Die vielen Münzen im Trevibrunnen sagen es in allen Sprachen und Währungen der Welt: Rom ist die eigentliche Mitte, das geschichtliche Herz Europas, ja der Welt, sofern sie kultiviert und nachdenklich ist. **Rom ist die Weltstadt der Fußwege.** Hier können wir zu Fuß auf den Spuren von Caesar, Cicero und Augustus, von Petrus, Paulus und den christlichen Heiligen, von Raffael, Michelangelo und Bernini, von Luther und Goethe, von Kaisern, Päpsten und Politikern, von Bildhauern, Malern und Architekten aller Zeiten gehen und gleichzeitig die pulsierende, typisch italienische Lebendigkeit einer modernen Metropole erleben. Dieses unvergleichliche Flair hat nur Rom. Daher gilt auch heute noch der Satz der alten Römer: **Omnes viae Romam ducunt. Alle Wege führen nach Rom.**

Copyright Albert Eggers 2012 / 2016. Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers.

VORWORT UND ALLGEMEINER ÜBERBLICK,

bevor dann bei der Beschreibung der Tagesrouten die Detailinformationen zu allen Stationen der Wege durch Rom aufgelistet werden.

Rom ist in mehrfacher Hinsicht ein einzigartiges und einmaliges Gesamtkunstwerk.

Die geographische Lage

- Sieben (elf) Hügel

Die klassischen sieben Hügel auf dem Ostufer des Tiber, die von der Servianischen Mauer umschlossen wurden, sind: Palatin, Aventin, Kapitol, Caelius, Quirinal, Viminal, Esquilin. Es sind Hügel mit einer Höhe zwischen 70 und 40 Metern, keine Berge. Die Bereiche zwischen diesen Hügeln sind Senken, keine Täler.

Hinzu kommen weitere vier Hügel, die etwas höher sind und außerhalb der Servianischen Mauer liegen: auf dem Ostufer der Pincio. Auf der Westseite drei Hügel, die in der Frühzeit von den Etruskern beherrscht wurden: der Monte Mario, der flachere Vatikan und der Janicolo. Also eigentlich liegt Rom auf elf Hügeln.

- Der Tiber

Von Norden aus dem Apennin kommend, windet sich der Fluss Tiber in leicht südwestlicher Richtung an den Hügeln vorbei und mündet heute nach 30 km, in altrömischer Zeit nach 20 km, bei Ostia in das Tyrrhenische Meer. Der Tiber ist der längste Fluss Italiens und hat, besonders im Bereich der römischen Hügel, eine hohe Fließgeschwindigkeit. Weil der Fluss viele Sinkstoffe (Erde, Gruz, Steine) aus dem Norden mit sich führt, hat sich der Mündungsbereich immer weiter in das Meer hinaus verschoben. Ostia Antica, heute zehn Kilometer vom neuzeitlichen Ostia entfernt, war hundert Jahre nach Christus noch der Meereshafen der Stadt Rom.

Rom 753 v.Chr. – 2015 n.Chr. : Sage , Geschichte , Politik

- **Die Wölfin** oder Wie kam es zur Gründung der Stadt Rom?

Zwei Zwillingbrüder wurden kurz nach ihrer Geburt an einer einsamen Stelle am Tiber ausgesetzt. Ihr lautes Schreien wurde von einer Wölfin gehört. Die Wölfin hielt die Zwillinge für Wolfskinder und ließ sie an ihren Zitzen saugen. So überlebten die Kinder einige Tage lang. Dann wurden sie von einem Hirten entdeckt. Dieser nahm sie mit in seine Hütte und dort wuchsen dann die beiden Findelkinder auf. Die Familie des Hirten gab ihnen die Namen Romulus und Remus. Als Romulus und Remus erwachsene Männer waren, gründeten sie dort, wo der Hirte sie gefunden hatte, eine Stadt und nannten sie Rom. Aber es kam zur Tragödie: Die Brüder gerieten in einen unversöhnlichen Streit und Romulus tötete seinen Bruder Remus.

- **Das Alte Rom, das Imperium Romanum**

Die Stadt Rom wurde im April des Jahres 753 vor Christus gegründet. Im Jahr 2015 nach Christus feiert Rom also seinen 2768 sten Geburtstag. Die Einwohner nannten sich ROMANI.

Im Laufe der Jahrhunderte wurde Rom der Mittelpunkt und das Regierungszentrum eines riesigen Reiches rund um das Mittelmeer. Dieses Reich hieß IMPERIUM ROMANUM , also Römisches Reich.

Dieses Reich bestand 1200 Jahre lang, bis zum Jahr 500 nach Christus. Dann überfielen Völker aus dem Norden das Römische Reich und brachten Unordnung und Chaos. Auch Rom, die große und prächtige Stadt, wurde arm und unbedeutend.

- **Das Neue Rom des Kaisers Constantin am Bosphorus: Ostrom und Konstantinopel**

Nachdem der Römische Kaiser Constantin im Jahre 312 nach Christus das Christentum zu einer vom Staat anerkannten und geförderten Religion erklärt hatte und der Kirche auf dem Vatikan und im Lateran zwei prächtige Basiliken hatte errichten lassen, gründete und baute er im fernen Osten am Eingang zum Schwarzen Meer am Bosphorus ein Neues Rom, genannt Roma Nova, später auch Konstantinopel. Hier war nun das neue, das eigentliche Machtzentrum des grundsätzlich immer noch einheitlichen Römischen

Reiches. Als das „Weströmische Reich“ durch die so genannte Völkerwanderung zerfiel, blieb das Oströmische Kaisertum in Konstantinopel/Byzanz bis zu seiner Zerstörung durch die Türken im Jahre 1453 bestehen.

- **Das Rom der Päpste**

Nachdem das Christentum zu einer Weltreligion geworden war, wurde auch Rom wieder zu einer großen und wichtigen Stadt. Der Bischof von Rom nannte sich „Pontifex Maximus“, wie der höchste Repräsentant der früheren altrömischen Staatsreligion, und er wurde als Papst das Oberhaupt aller Christen auf der Welt. Daher wird Rom auch „die ewige Stadt“ genannt.

- **Das Heilige Römische Reich**

Am 25. Dezember 800 n.Chr. wurde der fränkische König Karl der Große im Petersdom von Papst Leo III. zum „Augustus Imperator Renovati Imperii Romani“ („Augustus Kaiser des erneuerten Römischen Reiches“) gekrönt, also zum direkten Nachfolger der Römischen Kaiser. Karl nannte sein Reich danach „Sanctus“ (heilig = durch die Kirche legitimiert). Gleichrangigkeit mit dem „Oströmischen“ Kaisertum in Konstantinopel/Byzanz, das ja, als das „Weströmische Reich“ durch die so genannte Völkerwanderung zerfiel, als große Ordnungsmacht geblieben war und sich bis zu seiner Zerstörung durch die Türken 1453 als Bewahrer der altrömischen Tradition und Legitimation verstand (Roma Nova / Neu-Rom; Kodifizierung des römischen Rechts).

- **Rom als Hauptstadt des Nationalstaates Italien**

>> Erst 1871 wird das bis dahin zerrissene und von verschiedenen fremden Mächten beherrschte Italien nach den militärischen Siegen des Generals Garibaldi unter Vittorio Emanuele II. zu einem **Königreich** vereint.

>> Die Kirche erhält jetzt innerhalb der Stadt Rom eigene Territorien und wird nun ein eigener kleiner Staat mit dem **Vatikan als Staatsgebiet** und einigen „exterritorialen Bereichen“ (Lateran, Maria Maggiore, Paolo fuori le Mura und einige andere).

>> Von 1922 bis 1944 wird Italien und Rom von den **Faschisten unter Mussolini** regiert.

>> 1946 wird Italien eine **Republik**.

Besiedlung und Baugeschichte

- **Das Alte Rom: 1200 Jahre Baugeschichte**

Die Bevölkerung wuchs nach der Stadtgründung im Jahr 753 v.Chr. und besonders nach der Überwindung des Etruskischen Königtums und der Begründung einer republikanischen Verfassung im Jahre 510 v.Chr. fast unaufhaltsam. Viele Menschen, manchmal ganze Orte aus allen Teilen Italiens verlegten ihre Wohnsitze nach Rom und brachten natürlich ihre Lebensgewohnheiten und auch Religionen mit. Und als Folge der Ausdehnung des Römischen Reiches in den gesamten Mittelmeerraum, bis an die Nordsee und bis ins Schwarze Meer kommen Menschen aus allen Provinzen dieses Riesenreiches nach Rom. Die Metropole Rom wird zu einem Schmelztiegel aller Rassen, Kulturen und Religionen der damaligen Welt.

- **Die Hügel und die Tiberebene**

Die Bauwirtschaft boomt ohne Unterbrechung, Bauland ist knapp und teuer. Auf den Kämmen der Hügel bauen die Wohlhabenden ihre privaten Häuser oder auch Villen. Dabei bleibt der Palatin den Patriziern vorbehalten, den in der Politik dominierenden altrömischen „Adelsfamilien“. Der Aventin ist der Wohnbereich der so genannten Plebejer, führende Personen aus Handel, Banken, Handwerk und Gewerbe, finanziell zwar stark und einflussreich, aber vom Zugang zu den höchsten Staatsämtern lange Zeit ausgeschlossen. Der Kapitolshügel wird ausschließlich mit Staatsgebäuden und Tempeln bebaut. Der Caelius und der Esquilin sind wegen ihrer Nähe zu Forum, Kapitol und Palatin besonders bevorzugte Wohngebiete für Leute, die es sich leisten können. In den Bereichen zwischen den Hügeln Quirinal, Viminal, Esquilin und Caelius und außerhalb der Mauern (fuori le mura) wohnt die Masse der weniger Begüterten oder auch der Armen in so genannten „Inseln“ (insulae), das sind 6- bis 7-geschossige

Wohnhochhäuser, in denen Kochen am Herdfeuer verboten war, weil die oberen Geschosse aus Holz gefertigt waren, ohne eigene Wasserleitung und Sanitäreinrichtungen. Dafür gab es überall öffentliche Brunnen, aus denen jeder kostenfrei Wasser entnehmen durfte, und öffentliche Toiletten, die „Latrinen“ genannt wurden, und der Staat ließ öffentliche Erlebnisbäder bauen, die „Thermen“ hießen, und Stadien für Spiele und Wettkämpfe, die „Circus“ oder „Colosseum“ hießen. Über so genannte „Aquaedukte“ wurde eine Unmenge von Frischwasser aus Quellen in den weiter von Rom entfernt liegenden Bergen (Albanerberge) in große Sammelbecken in allen Stadtteilen geleitet und von dort aus weiter in die öffentlichen Brunnen, Latrinen und Thermen und in die Privathäuser der Reichen. Ein großzügig ausgebautes unterirdisches Kanalisationssystem, das „Cloaca Maxima“ hieß, leitete das Abwasser in den Tiber. In der breiten Senke zwischen Esquilin, Caelius, Palatin und Kapitol entstand schon in frühester Zeit das politische Zentrum des sich entwickelnden Weltreiches Rom, das „Forum Romanum“. Parallel zum Forum, auf dem schon etwas höher gelegenen Bereich vor dem Esquilin und Viminal wurden später dann mehrere neue Foren, die Kaiserforen angelegt (Caesar, Augustus, Vespasian, Nerva, Trajan). Vor dem Caelius ragt das Colosseum empor, am anderen Ende geht die Senke in die Tiberebene, das Marsfeld über.

In der Senke zwischen Palatin und Aventin wurde ein riesiges Stadion als Renn-Rundstrecke für Pferdegespanne geschaffen, „Circus Maximus“ genannt. Das große Areal in der Ebene der Tiberschleife (heute das „Historische Zentrum“ – Centro Storico genannt) wurde mehrere Jahrhunderte lang von einer Bebauung ausgeschlossen, weil hier immer die Gefahr einer Überflutung durch den Tiber bestand. Hier war stattdessen der so genannte „Campus Martius“, das Marsfeld. Hier übte zunächst das Heer, als es noch ein Heer aus römischen Bürgern war. Hier tagte aber vor allem die „Volksversammlung“ (concilium plebis) und stimmte, nach Vermögens-Klassen (classis) geordnet, über vorgelegte Gesetze ab, vor allem aber wurden hier jedes Jahr neu die Kandidaten für alle führenden Staatsämter in je einzelnen Wahlgängen gewählt. Erst im letzten Jahrhundert vor Christi Geburt wurden hier nach und nach Theater, Stadien, Basiliken und Tempel erbaut.

Rom erreichte um das Jahr 100 n.Chr. eine Bevölkerungszahl von einer Million!

- Die Stadtmauern - „Le Mura“

>> Die Servianische Mauer:

Benannt nach Servius Tullius (6. Etrusc. König, regierte 578–534 v. Chr.). Nach 386 v.Chr. (Eroberung Roms durch die Kelten/Gallier) aus Tuffsteinblöcken erbaut. Höhe 10 m, Breite 3-5 m, Länge 8 röm. Meilen. Umschloss die sieben Hügel Kapitol, Palatin, Aventin, Quirinal, Viminal, Esquilin und Caelius. Beginn am Tiber am heutigen Ponte Rotto (Tiberinsel), über den Nordhang des Kapitol, durch die Senke an der Piazza Venezia, hinauf zum Quirinal bis zur Porta Pia (Via Quirinale, Via XX Settembre), über den Esquilin (Reste der Mauer in der Eingangshalle und auf dem Vorplatz der Stazione Termini), den südlichen Hang des Caelius entlang, hinab ins Tal beim Circus Maximus (Via San Gregorio), den Aventin hinauf, endete beim Ponte Sublicio wieder am Tiber. Palatin und Viminal lagen inmitten des Mauerrings. Dieser gewaltige Mauerring war durch insgesamt 17 Tore zugänglich.

>> Die Aurelianische Mauer:

272-279 n.Chr. zur Abwehr möglicher Überfälle (Das Zeitalter der „Völkerwanderung“ kündigte sich an!). von den Kaisern Aurelian und Probus im Eilverfahren errichtet. Dieser neue gewaltige Mauerring umschloss alle bis dahin gewachsenen Kerngebiete Roms, auch den Pincio und Trastevere. 403 n.Chr. noch einmal grundlegend erneuert. Die Mauer ist in ihren wesentlichen Abschnitten bis heute erhalten. Insgesamt 16 große Tore. 1) Porta del Popolo/ heute Porta Flaminia an der Pza Popolo 2) Durch die Villa Borghese zur Porta Pinciana (am Ende der Via Veneto) 3) Porta Pia, einst Porta Nomentana 4) Porta Tiburtina, das am besten erhaltene antike Tor 5) Porta Maggiore, einst Porta Praenestina, hier führen zwei Wasserleitungen über die Mauer, und in der Nähe die Porta Asinaria; später Porta San Giovanni 7) Porta Metronia, fast unversehrt 8) Porta Latina und Porta San Sebastiano, einst Porta Appia. Beide Tore wurden um 550 von den

oströmischen Feldherren Belisar und Narses, die hier gegen die Ostgoten kämpften, erneuert und verstärkt. 9) Porta San Paolo, einst Porta Ostiense, bei der Cestiuspyramide 10) Porta Portuense, Straße zum Hafen (portus) an der Tibermündung (Ostia Antica). 11) Porta Septimiana (führte zum Landsitz des Kaisers Septimius Severus, der alle Einwohner im damaligen Römischen Reich zu römischen Bürgern erklärte („Civis Romanus sum.“) 12) Porta San Pancrazio, einst Porta Aurelia, Ausgangspunkt der Via Aurelia.

>> Die Vatikanische Mauer der Päpste:

Um 850 n.Chr. begonnen. Schutz des Bereichs um die Peterskirche. Von der Eckbastion Engelsburg hinauf auf die Höhe des Vatikanischen Hügels, in Windungen schließlich hinab in die Niederung an der Porta Cavaleggeri, den Janicolo hinauf und wieder hinunter zur Porta San Spirito, Ende an dem Ponte Vaticano. Drei Tore: 1) Porta San Angelo, bei der Engelsburg 2) Porta del Pellegrino 3) Porta San Spirito.

- **Das Rom des Christentums und der Päpste**

Nachdem Kaiser Constantin 312 n..Chr. das Christentum offiziell als Religion zugelassen hatte, mit dem Recht, nun auch eigene Kirchen zu bauen, da wurden diejenigen Gottesdienst-Räume, die fast drei Jahrhunderte lang versteckt in Privathäusern vorhanden gewesen waren, zu „Kirchen“ um-, aus- oder auch neu-gebaut. Als Architekturform für seine „Kirchen“ wählte das Christentum nicht den traditionellen Tempel, sondern die Gebäudeform einer „**Basilika**“, bis dahin eine große Halle für öffentliche Gerichtsverhandlungen und Veranstaltungen, in der vor allem große Empfänge der Kaiser für politische Gäste aus dem gesamten Reichsgebiet stattfanden. In den christlichen Basiliken saß dort, wo bisher der Platz für den Kaiser gewesen war, der Bischof, der Pontifex Maximus, der Papst.

In zwei Jahrhunderten wurden so in allen Stadtteilen Roms, besonders natürlich auf den Hügelkämmen, **eine Vielzahl von Basiliken** sowie größeren und kleineren Kirchengebäuden gebaut, immer zu Ehren irgendeines Märtyrers oder Heiligen. Oft werden auch ehemalige Tempel in die christlichen Basiliken integriert (z.B. Santa Maria in Cosmedin). Kultstätten der Mithras-Religion, die einst unterirdisch an Wasserquellen geschaffen worden waren, werden mit einer christlichen Basilika überbaut (San Clemente, San Stefano Rotondo).

Nach dem Ende des Weströmischen Reiches um 500 n.Chr. versinkt Rom für fast drei Jahrhunderte in der Bedeutungslosigkeit. Die Stadt wird mehrfach von germanischen und keltischen Stämmen überfallen und geplündert. Die Bevölkerungszahl sinkt auf 30.000 bis 40.000! Im Bereich des Forum Romanum grasen Ziegen. Die einst prächtigen Bauten verfallen und werden als Bausteinlieferanten zerstört. Jeder holt und nimmt sich, was er braucht. Eine Ordnungsmacht fehlt. Die altrömischen Wasserleitungen und das Kanalisationssystem verfallen.

Mit der Etablierung einer Kaiserkrönung durch den Papst in Rom im Rahmen des Heiligen Römischen Reiches ab 800 gewinnt auch die Stadt Rom langsam wieder an politischer und damit auch wirtschaftlicher Bedeutung.

- **Das Rom der Renaissance und des Barock**

In späteren Jahrhunderten, in der Renaissance und im Barock (zwischen 1450 und 1750), gab es in Rom wieder mehrere sehr reiche Familien, zumeist Bankiers oder Latifundienbesitzer, die aus ihren Reihen immer den jeweiligen Papst stellten (die Farnese, die Barberini und mehrere andere). Diese Familien, die bis dahin ihre Villen außerhalb Roms hatten, ließen sich nun in Rom prächtige Stadtpaläste bauen, die sie „**Palazzo**“ nannten (Palazzo Farnese, Palazzo Barberini). Und die jeweiligen Päpste wetteiferten darum, **die bestehenden Basiliken aus- und umzubauen**. Das größte Bauprojekt: Ab 1506 wurde die von Kaiser Constantin erbaute Petrus-Basilika abgerissen und durch einen **Neubau**, die heutige **Peterskirche** ersetzt. Die großen Künstler jener Zeit (Michelangelo, Bernini und andere), zugleich Architekten, Bildhauer und Maler, nutzen dabei die noch vorhandenen antiken Bauten oder Bauruinen (Tempel, Thermen,

Stadien) als Baustofflieferanten. Die Renaissance als Wiedergeburt der römischen Antike wollte nicht antike Bauten restaurieren, sondern neue Bauten schaffen im Geiste der Antike.

- **Das Rom als Hauptstadt Italiens nach 1871**

>> Mit der Einigung Italiens als Königreich beginnt auch für die Stadt Rom ein einschneidender **städtebaulicher Umbruch**. Die Bevölkerung Roms verdoppelt sich in wenigen Jahrzehnten. Neue Stadtviertel werden im Gründerzeitstil (4- bis 5-geschossige Wohnanlagen mit verzierter Fassade) angelegt. Breite Straßen als Verkehrsachsen werden gebaut, ohne Rücksicht auf die vorhandene Bebauung. Via Nazionale, Via Cavour, Via Annibaldi, Via Conciliazione, Corso Vittorio Emanuele und andere. Und an der Pza Venezia wird ein riesiges Marmormonument gebaut für die Einigung Italiens unter Vittorio Emanuele, genannt das Vittoriano.

>> Die Kirche erhält jetzt innerhalb der Stadt Rom eigene Territorien und wird nun ein eigener kleiner Staat mit dem Vatikan als Staatsgebiet und einigen „exterritorialen Bereichen“ (Lateran, Maria Maggiore, Paolo fuori le Mura und einige andere).

>> **Der Faschismus 1922-1944** versucht, an die frühere imperiale Bedeutung Roms anzuknüpfen und baut für seine Aufmärsche die **Prachtstraße Via Fori Imperiali** zwischen Colosseum und Piazza Venezia, ohne Rücksicht auf die vorhandenen Ruinen der Kaiserforen. Alle historischen Bereiche aus altrömischer Zeit, die bis dahin noch nicht bebaut waren, wurden durch Gesetz vor jedem Eingriff durch Neubebauung geschützt und zu städtebaulichen Tabuzonen erklärt. Diese Maßnahme hat bis heute Bestand. Für eine für 1942 geplante Weltausstellung lässt Mussolini ab 1937 weit draußen vor Rom am Tiber Richtung Ostia einen ausgedehnten neuen Stadtbereich anlegen. **E.U.R.** = Esposizione Universale di Roma. Fertig gestellt wurden breite Straßen und mehrere monumentale Gebäude, u.a. das Museum für römische Kultur, Museo della Civiltà Romana, wo mit Hilfe von Modellen und Rekonstruktionen die altrömische Geschichte und das Stadtbild des antiken Rom (das berühmte Stadtreief des antiken Rom) veranschaulicht wird.

>> Die **Republik** Italien ab 1946: Die Bevölkerung Roms ist inzwischen auf über drei Millionen angewachsen. **Die Bebauungsgebiete wurden immer mehr über die gewachsenen Grenzen der Stadt ausgeweitet.**

Kultur, Ambiente, Tourismus

Rom ist 2768 Jahre alt. Und trotzdem ist Rom heute eine moderne und lebendige Großstadt wie Berlin, London, Paris oder New York. Aber mitten in dieser modernen Großstadt steht man plötzlich vor Gebäuden, Steinen, Statuen und Säulen, die vor 2000 Jahren errichtet worden sind und heute immer noch da sind. Man sitzt in einem Cafe und schaut auf das Colosseum. Man steigt aus der Metro und hat vor sich das Forum Romanum. Man besichtigt die Basiliken, die vor mehr als 1500 Jahren über den Gräbern christlicher Apostel, Märtyrer und Heiliger erbaut und vor mehr als 600 Jahren prächtig um- und ausgebaut wurden, und trinkt anschließend in der Bar gegenüber einen Cappuccino oder Espresso. Das ist etwas Einmaliges in der Welt. Das gibt es nur in Rom.

Alle bedeutenden Persönlichkeiten seit über 2000 Jahren waren für eine gewisse Zeit auch in Rom: Die Apostel Petrus und Paulus. Karl der Große. Martin Luther, als er noch Mönch in Erfurt war. Der Dichter Goethe aus Weimar (ein ganzes Jahr lang). Viele andere Dichter, Maler und andere Künstler aus allen Teilen der Welt. Auch fast alle wichtigen Politiker der Welt. Alle waren sie in Rom. Und alle haben sie wahrscheinlich auch eine Münze in den Trevibrunnen geworfen.

Arrivederci Roma! Auf Wiedersehen Rom!

Goethe über Rom:

„Ich kann sagen, dass ich nur in Rom empfunden habe, was eigentlich ein Mensch sei. Zu dieser Höhe, zu diesem Glück der Empfindung bin ich später nie wieder gekommen.“ Und in seinen „Römischen Elegien“:

„O wie fühl ich in Rom mich so froh! gedenk ich der Zeiten,

Da mich ein graulicher Tag hinten im Norden umfing.“

Und in dem 1953 gedrehten Film „**Roman Holiday**“ („**Ein Herz und eine Krone**“) mit Audrey Hepburn und Gregory Peck sagt am Schluss die Prinzessin auf die Frage eines Reporters, welche der europäischen Metropolen am eindrucksvollsten waren:
„Rom, Rom war unbeschreiblich schön. Ich werde diesen Besuch nicht vergessen, solange ich lebe.“

❖ Tag 1 - Samstag – Anreise

Erste Eindrücke.

Spaziergang am Fuße der **Mauer des Vatikan** (Viale del Vaticano) von der Porta Cavaleggeri (Audienzhalle), vorbei an Pza + Pal del Sant'Ufficio (Entscheidungsgremium über Ketzer und Inquisitionen), über den Petersplatz bis zur **Porta Santa Anna, dem Haupteingang zum Vatikan**. (Erste Begegnung mit der Schweizer Garde).

Pal Sant' Ufficio: Sitz der Glaubenskongregation, und ihres Präfekten, 25 Jahre lang bis zu seiner Wahl zum Papst Kardinal Ratzinger, heute der deutsche Kardinal Müller. 1542 gegen die sich ausbreitende Reformation eingesetzt mit sechs zu „Inquisitoren“ ernannten Kardinälen; besteht heute aus 23 in der ganzen Welt verstreuten Kardinälen, die alle vier Wochen an einem Mittwoch in Rom unter dem Vorsitz des Präfekten zusammenkommen. Der Präfekt residiert im Ersten Stock, die (nur) 50 weiteren, ständigen Mitarbeiter haben ihre Büros im zweiten Stock. Hinzu kommen rund dreißig weitere theologische Berater, die meistens in Rom ansässig sind. Im Keller lagern, von modernster Technik bewahrt und geschützt, die jahrhundertealten Inquisitionsakten, u.a. diejenigen über Martin Luther, Giordano Bruno und Galileo Galilei.

Campo Santo Teutonico: Friedhof für die in Rom verstorbenen deutschsprachigen Katholiken. 799 unter Karl d.Gr. eingerichtet. Italienisches Staatsgebiet! (Zugang nur bis 12.00 Uhr möglich!)

„**Die Vatikanstadt**“ (**Citta del Vaticano**) umfasst 440.000 Quadratmeter (Peterskirche, Sixtinische Kapelle, Paläste, Gärten, Campo Santo Teutonico, Bahn-, Rundfunk-, Fernsehstation u.v.a.) und ist seit Papst Leo IV (845-855) mit einer hohen Mauer umgeben (von der Engelsburg am Tiber über den Vatikanischen Hügel zurück zur Aurelianischen Mauer am Gianicolo). **In der Antike:** Sumpfige Niederung vor der Anhöhe der Montes Vaticani jenseits des Tiber (von der Stadt aus gesehen). Name etruskisch. Landwirtschaft, Ziegeleien, einfache Siedlungen, Gräberfelder u. Katakomben wie an allen Ausfallstraßen. Seit Caligula (Mutter Agrippina) und Nero (54-68 n.Chr.) entstanden kaiserliche Gärten und das Stadion („Circus“) des Nero mit ägyptischem Obelisk, ein Lust- und Vergnügungspark für das Volk mit grausamen Veranstaltungen (besonders nach dem Brand Roms 64), hier Martyrium vieler Christen u.a. des Petrus, der gegenüber in den Katakomben des Mons Vaticanus bestattet wurde. Über seiner „Memoria“ ließ Constantin **326 die erste christliche Basilika** errichten.

Seit den Lateranverträgen 1929 ein selbständiges Staatsgebiet inmitten der italienischen Hauptstadt Rom, zu dem noch **die Exterritorien** San Giovanni in Laterano mit Lateranspalast, Santa Maria Maggiore, San Paolo fuori le Mura mit Benediktinerkloster, einige Paläste (>della Cancelleria mit Palastkapelle am Corso V.Emanuele Nähe Campo Fiori, >della Propaganda Fide an der Piazza di Spagna) sowie die päpstliche Sommerresidenz Castel Gandolfo in den Albaner Bergen gehören.

Ein Kuriosum: **Der Campo Santo Teutonico** (Friedhof für die in Rom verstorbenen deutschsprachigen Katholiken. 799 unter Karl d.Gr. eingerichtet.) ist ein Fleckchen Italienisches Staatsgebiet im Vatikan.

DER PETERSPLATZ. Ellipse 240 x 196 m. Circus des Caligula 37 n.Chr. / **Obelisk** aus Heliopolis (25 m), 1586 hierher versetzt (Fontana). Legende: Im Fuß befindet sich **die Asche Caesars**, in der Spitze eine Kreuzesreliquie. **Die Kolonaden des Bernini:** vierfache Reihe

dorischer Säulen (284) Zwei runde Steinplatten zwischen Obelisk und den beiden Springbrunnen (14 m): Zwei Mittelpunkte der Ellipse: 4=1. 140 Heiligenstatuen. Vor der Freitreppe (Grundriss trapezförmig) zur Piazza Retta (Baldachin, Stuhl des Papstes) die Statuen der „Apostelfürsten“ **Petrus** (Schlüssel) und **Paulus** (Schwert). Blick auf das Dach der Sixtinischen Kapelle („schwarzer / weißer Rauch“). Im obersten Stockwerk des päpstlichen Palastes die Fenster der **Privatgemächer des Papstes** („Hat der Papst noch Licht?“)

DER PETERSDOM (Außenansicht) Erste Kirche über dem Grab des Apostels Petrus (die Toten der Schauspiele in der Arena des Caligula wurden in Grotten des angrenzenden Mons Vaticanus bestattet) 326 unter Constantin geweiht. Neubau ab 1506 (Julius II – Luther in Rom 1510/11). **Vorhalle** + Platz mit Kolonaden (Bernini, ab 1629). Fassade: 115m breit, 45 m hoch. Über dem Mitteleingang die Päpstliche **Benediktionsloggia** („Habemus papam!“). Balustrade: 13 Statuen (5,70 m) – Christus, Johannes der Täufer, 11 Apostel (ohne Petrus).

DER PETERSDOM (Innenansicht)

Baugeschichte: Erste Kirche über dem Grab des Apostels Petrus (die Toten der Schauspiele in der Arena des Caligula wurden in Grotten des angrenzenden Mons Vaticanus bestattet) 326 unter Constantin geweiht. Neubau ab 1506 (Julius II – Luther in Rom 1510/11). Baumeister: 1) Bramante (ab 1506) = dreischiffiger Zentralbau, griech. Kreuz, mit Hauptkuppel, Vorbild Pantheon. 2) Raffael (ab 1516): dreischiffige Basilika mit Querschiff und Seitenkapellen. 3) Michelangelo (ab 1546): Fertigstellung des Zentralbaus bis zur Kuppel (Holzmodell des M.), die nach seinem Tod vollendet wurde. 4) Carlo Maderna (ab 1607): Langhaus hinzugefügt. 5) Bernini (ab 1629): Vorhalle + Platz mit Kolonaden (s.o). Fassade: 115m breit, 45 m hoch.

Innenraum: 186 m Gesamtlänge, Mittelschiff Höhe 44 m, Breite 26 m, Höhe Kuppel 132,50 m / Durchmesser 42 m, Querschiff 137 m, Fläche 22067 qm, Platz für 60.000 Menschen.

Einzelnes: 1) Nahe Mitteltür runde Porphyrtplatte im Fußboden = Karl der Große / alle Kaiser begrüßt (früher vor dem Hochaltar der Konstantinsbasilika) ^

2) Pietà des Michelangelo vorne re

3) Leichnam von Johannes XXIII in einem Glassarg

4) Bronzestatue des sitzenden Petrus (rechter Fuß!)

5) Papstaltar über dem Petrusgrab mit Baldachin = Meisterwerk Berninis; Bronzesäulen 29 m, mit Laub und Putten verziert (Wo ist der Rosenkranz?); Bronzematerial aus der Vorhalle des Pantheon (dort: „Quod non fecerunt barbari, fecerunt Barberini“. = Auftraggeber des Bernini!)

6) Darüber die Kuppel des Michelangelo: Vollendung einer architektonischen Idee im Zentrum des Kirchenraumes. Fundament: vier fünfeckige Pfeiler, 24 m Durchmesser, in den Nischen je eine 5 m hohe Figur (Veronika mit dem Schweißstuch, Helena/Mutter des Konstantin, Longinus mit Lanze, Apostel Andreas = Kreuzmartyrium). Kuppeldurchmesser 42,34 m (0,86 m kleiner als Pantheon).

7) Am unteren Rand der Kuppel Matth. 16,18 in 2 m hohen Buchstaben: TU ES PETRUS ET SUPER HANC PETRAM AEDIFICABO ECCLESIAM MEAM ET PORTAE INFERI NON PRAEVALEBUNT ADVERSUS EAM ET TIBI DABO CLAVES REGNI CAELORUM ET QUODCUMQUE LIGAVERIS SUPER TERRAM ERIT LIGATUM ET IN CAELIS ET QUODCUMQUE SOLVERIS SUPER TERRAM ERIT SOLUTUM ET IN CAELIS

8) In der Chorapsis die Cathedra Petri, Meisterwerk des Bernini 1656-1665: Im Bronzethron der hölzerne Stuhl des Petrus; vier Statuen der Kirchenväter Augustinus, Ambrosius, Athanasius, Chrysostomus; Fenster aus Alabaster / Hl. Geist als Taube.

9) Grabmal des Alexander VII Chigi (Bernini): knieender Papst, Personifizierungen der Gerechtigkeit, Klugheit, Liebe, Wahrheit; Jaspisteppich mit Bronzegerippe des Todes mit dem Stundenglas.

10) Zwischen Papstaltar und Porphyrtplatte im Fußboden Längenmaße anderer Basiliken der Welt (u.a. Kölner Dom).

Die Krypta. Die Vatikanischen Grotten mit den Marmorsärgen verstorbener Päpste = Ebene der alten Basilika (1546 entstanden, weil der damalige Baumeister Antonio da Sangallo den Fußboden der neuen Basilika um drei Meter höher legte). Unterhalb dieser Grotten befindet sich noch die „Nekropole“, ein von Archäologen im Auftrag von Pius XII ausgegrabenes Grotten-Areal mit der wahrscheinlichen Grabstätte des Petrus, Inschrift „PETRUS ROGAT“; Besichtigung nur für besondere Gruppen und nach vorheriger Anmeldung.

Wo Papst Benedikt XVI wohnte, als er noch Kardinal Ratzinger hieß. Der Borgo Pio vorher und nachher.

Blick vom Petersplatz zum Tiber.

Über die **Via della Conciliazione** (erst in 1920er Jahren in das bis dahin dichte Häusermeer als Bresche hineingeschlagen), > Nr. 51 (rechte Seite) das Deutsche Pilgerzentrum,

hinunter zur **Engelsburg** (Mausoleum des Hadrian, quadratische Basis, Rundbau 64 m Durchmesser, quadratischer Altar mit Bronzequadriga Hadrian als Sonnengott, heute Erzengel Michael = Vision Gregor d.Gr. 590 Pest) – **Pte Sant'Angelo / Engelsbrücke**

(erb 133 von Hadrian, 10 Engelsfiguren des Bernini, Originale in S.Andrea delle Fratte / zwischen Span. Treppe und Trevibrunnen / schräg gegenüber das ehem. Wohnhaus Berninis).

Engelsburg: Mausoleum des Hadrian, fertig gestellt 139 n.Chr., quadratische Basis, Rundbau 64 m Durchmesser, im Inneren eine große Spiralrampe. Quadratischer Altar mit Bronzequadriga Hadrian als Sonnengott, heute Erzengel Michael = Vision Gregor d.Gr. 590 Pest. Später Festung als Fluchtburg der Päpste mit einer Verbindungsmauer mit einem innen liegenden Gang zum Vatikan (seit 1277). Zahlreiche Um- und Ausbauten: Höfe, Säle, Wohnungen, Magazine. Zeitweilig auch Kerker und Hinrichtungsstätte (>> Oper Tosca). Hier fand u.a. der **Prozess gegen Giordano Bruno** statt.

Aufstieg zur Aussichtsplattform am Fuße der Engelsfigur. Rundblick.

Am Tiber entlang bis zum Justizpalast. 18-Uhr-Messe in der deutschen Naionalkirche **Santa Maria dell Anima**. Grabeskirche des vor Benedikt XVI letzten deutschsprachigen Papstes, des Niederländers Hadrian VI (1522-1323!); sein Grab oben rechts in der Apsis. Sein Versuch, angesichts der beginnenden Reformation (Reichstag zu Worms 1521) auch in der Kurie Reformen durchzusetzen, scheiterte.

Piazza Navona. Stadion des Domitian 65x240 m. **Vier-Ströme-Brunnen des Bernini** = Gleichnis für die damals bekannten vier Erdteile, jeweils mit typischen Pflanzen und Tieren = Nil(verhüllt sein Haupt)/ Ganges/ Donau/ Rio de la Plata(erhobene Hand) mit Obelisk aus dem Circus des Maxentius/Via Appia. Neptunbrunnen. Mohrenbrunnen. Zweitürmige Barockfassade Sant'Agnese in Agone (Unterkirche=Gewölbe des Stadions), erbaut von Borromini, dem künstlerischen Erzfeind Berninis. Palazzo Pamphili (Familie der Pamphili = Papst Innozenz X), heute Brasilianische Botschaft. Überquerung des Corso Vittorio Emanuele.

Der Campo Fiori. Giordano Bruno 17.Febr 1600 hier verbrannt, im MA Richtplatz Roms, heute Gemüse-, Fisch- und Flohmarkt. Abendlicher Treffpunkt für Touristen und Einheimische.

Zurück über Piazza Navona zum Tiber. Am Tiber entlang, wo sich die illuminierten Gebäude Justizpalast, Engelsburg, Engelsbrücke und die Kuppel von Sankt Peter im nächtlichen Tiber spiegeln. „**Der Malerwinkel**“.

Über den Ponte Sant'Angelo zur Engelsburg. Über die Via Conciliazione zum Petersplatz. „Hat der Papst noch Licht?“

❖ Tag 2 – Sonntag

Zweieinhalbttausend Jahre Politik und Kultur rund um das Forum Romanum

DAS KAPITOL / DER KAPITOLSHÜGEL

Von der Piazza Venezia aus rechts vorbei am Vittoriano zwei Treppen

1) hoch zu **S.Maria d'Aracoeli** 122 Stufen, Tempel der Iuno Moneta, einst höchster Punkt des Capitolshügels = Arx, Im Innern 22 antike Säulen, li Kapelle mit Santo Bambino in einem Glasschrein / Statue des Jesuskindes, i. 15.Jht. aus Olivenholz vom Ölgarten Gethsemane geschnitzt.

Der Mons Capitolinus hat zwei Kuppen („Höcker“): die Arx (Tempel der Iuno Moneta) und das eigentliche „Capitol“, der Tempel des Iupiter Optimus Maximus („der Beste, der Größte“) mit dem Steilabhang „Tarpeischer Felsen“ Ri. Tiber.

2) hoch zur **Pza del Campidoglio** Talsenke zwischen Arx und Iupitertempel, von Michelangelo entworfen, auf der Brüstung die Dioskuren, zwei Meilensteine von der Via Appia, Statue eines Sohnes von Constantin d.Gr., Reiterstandbild des Marc Aurel / Kopie, Original im Capitol. Museum) - li Museo Capitolino, geradeaus Pal Senatorio (Tabularium = Staatsarchiv des antiken Rom, heute Rathaus der Stadt Rom, vor der Freitreppe Brunnen mit

Statue der Roma, flankiert von den Flußgöttern Nil und Tiber) , re **Pal dei Conservatori** (ehem Stadtrat von Rom, heute Museum, im Hof Teile der Kolossalstatue Constantins des Gr.

3) Links vom Conservatorenpalast führt eine breite Treppe hoch zum **Tempel des Iupiter Optimus Maximus**.

509 v.Chr. im ersten Jahr der Republik feierlich **der kapitolin. Trias Iupiter, Iuno, Minerva geweiht**. Im Portikus aus 18 Säulen befanden sich drei Nischen („cellae“) mit den Statuen des Iupiter, der Iuno und der Minerva („die Capitolinische Trias“ = Vorbild für die christliche Dreifaltigkeit?). Am Altar des Tempels schlossen alle Triumphzüge mit einem Opfer. Größtes Heiligtum des röm. Staatskultes. Heute freier Platz, kl. Capitolsbrunnen mit dem Wasser der Aqua Marcia, 144 v.Chr. von dem Prätor Q.Martius Rex gebaut, noch heute fließend, gehört noch heute zum gesündesten Wasser in Rom.

Ausblick auf das Forum und den Palatin.

• **DIE “CAPITOLINISCHEN MUSEEN“**

besuchen wir aus organisatorischen Gründen nicht heute, sondern am Dienstag. Beschreibung ebenfalls dort.

- Aus organisatorischen Gründen unternehmen wir ab 11 Uhr mit der Metro ab Colosseo eine Exkursion **zum Protestantischen Friedhof**. Der Cimitero Acattolico wurde im 18. Jht. angelegt für nicht-katholische Romreisende (v.a. Deutsche, Engländer, Russen, Skandinavien; Dichter, Denker, Künstler, Diplomaten), die in Rom starben; wird verwaltet von einem Generalkomitee, dem die Botschafter aller am Friedhof interessierten Länder angehören. Berühmte Gräber: Malwida von Meysenbug, August Goethe, Keats, Shelly, Gottfried Semper. Dahinter die **Cestius-Pyramide** (12 v.Chr. für den verst. Volkstribunen C.Cestius, Höhe 36,50 m, Seitenlänge 29,50 m, kl. Grabkammer). **Porta San Paolo / Porta Ostiensis** (Tor der Aurelianischen Mauer, Beginn der Via Ostiensis nach Ostia Antica und Ostia Lido, die an der Basilika S.Paolo fuori le Mura vorbeiführt).
- Zurück zum Colosseum mit der Metro. Danach setzen wir unser Tagesthema fort.

DAS COLOSSEUM

Ellipse 188x156 m, 48,50 m hoch, Arena 76 : 46 m, 80 Eingangsbögen und 80 Treppen, 50.000 Zuschauer, Sitzplätze marmorverkleidet, 1. bis 3. Stock dorisch, ionisch, korinthisch (siehe Pal Farn. + Marc.Th.), im 4. Stock Löcher für die Mastbäume des Zeltdaches als Sonnenschutz.

Nach Tod und Ächtung des Nero (68 n.Chr.), der hier innerhalb der pompösen **Palastanlage „Domus Aurea“** am Hang des Esquilin einen künstlichen See hatte anlegen lassen (Travertinplatten zeigen den damaligen Standort einer goldenen Kolossalstatue des Nero an), nun als Arena für das Volk erbaut, von Vespasian 72 n.Chr. begonnen, von Titus 80n.Chr. durch 100tägige Spiele eingeweiht, 249 wurde hier das 1000jährige Bestehen Roms pompös gefeiert.

Gegenüber (auf der Velia) der **Doppeltempel der Venus und Roma** (der größte Tempel Roms, 145x100 m, zwei Cellae mit je 22 Säulen an der Längs- und je 10 Säulen an der Schmalseite, die Apsiden/erhalten stoßen mit der Rückwand aneinander).

Vorbei am **Constantinsbogen** (315 n.Chr. zur Erinnerung an den Sieg Constantins über Maxentius an der Milvischen Brücke 28.10.312 erbaut) zum Eingang hinauf zum Palatin an der Via San Gregorio.

DER PALATIN

war das eigentliche Regierungsviertel, also das Zentrum der praktizierten polit. Macht, zu dem dem Normalbürger der Zugang verwehrt war. **Schon während der Republik** konnte sich hier nur die absolute Oberklasse ansiedeln (Cicero gehörte dazu). In einem nicht mehr zu überbietenden Maß wurde dann freilich Prunk und Luxus auf dem Palatin praktiziert, nachdem durch die Einführung der Prinzipatsverfassung durch Augustus die jeweilige Herrschaftsclique für längere Zeit nicht mehr ablösbar war. **Die Zeit der Caesaren von Augustus bis Constantin**. Immer wieder wurden vorhandene Gebäude umgebaut und überbaut. Einzelheiten bringt jeder Romführer in gedrängter Kürze.

Höhe- und Aussichtspunkte:

1.) Das **Stadion des Domitian** und die Thermen des Septimius Severus sowie v.a die Hochterrassen der kaiserlichen Gesellschaft („**Belvedere**“) mit **Blick auf den Circus Maximus** und den gegenüber liegenden Aventin.

2.) Zwischen Aussichtsterrasse zum Circus Maximus und den Farnesinischen Gärten mit der Aussichtsterrasse zum Forum kreuz und quer Ruinen und Baureste von **Prunkbauten aus allen Epochen zwischen Augustus und Constantin d.Gr.** (312-337), der dann seine Residenz ganz im Osten am Bosphorus als „Constantinopel“ (später „Byzanz“) neu errichtete. Hervorzuheben die vom Kaiser Titus Flavius Domitianus (81-96 n.Chr.) auf dem höchsten und zentralsten Punkt des Palatin errichteten prunkvollen Palastanlagen **Domus Flavia** (öffentlicher Bereich, der Repräsentanz dienend) und **Domus Augustana** (privater Wohnbereich). In den Jahrhunderten danach zwar mehrfach umgebaut und restauriert, aber nie durch einen Neubau ersetzt. Heute noch deutlich zu erkennen sind mehrere kunstvolle Brunnenanlagen, achteckig, quadratisch, oval, Perystilum oder Nymphäum genannt. Die im Ausmaß daneben vergleichsweise bescheidenen Wohnhäuser des Augustus und seiner Frau Livia, **Casa Augusti und Casa Liviae**, faszinieren durch die kunstvollen farbigen Wand- und Deckengemälde. Sie sind sei Kurzem der Öffentlichkeit zur Besichtigung frei gegeben.

3.) **Die Farnesinischen Gärten.** Blick auf das Forum, den gegenüber liegenden Capitolinus und das Velabrum, die Senke zwischen Capitol und Palatin, ferner hinüber zur Maxentius-Basilika, den Tempelbezirk Venus/Roma und das Colosseum.

Forum und Palatin wurden später zu Baustofflieferanten und Ruinenhalden.

In christlicher Zeit entstanden hier auf und aus den antiken Mauern Klöster und Kirchen.

Vom Palatin herunter über **die Velia** (Schmaler Höhenrücken zwischen Forum und Colosseum, Palatin und Esquilin) und zum Forum Romanum.

DAS FORUM ROMANUM

Das Areal der Foren (F.R. + Kaiserforen) ist heute eine große Freifläche mit wenigen in den Himmel ragenden Säulen und sehr vielen am Boden liegenden Ruinen. Im MA war dieses Ruinenfeld mit einigen Metern Schutt und Erde überdeckt und wurde als Ziegenwiese genutzt. Ganz am Anfang der Geschichte war hier ein von einem Bach durchzogenes Sumpfgebiet am Fusse des Palatin, Esquilin, Viminalis, Quirinalis und des Capitolinus. Als die bis dahin eigenständigen Hügelsiedlungen durch die etruskischen Könige zu einem einheitlichen Gemeinwesen zusammengefasst wurden, wurde dieses Areal durch den Bau der Großentwässerungsanlage Cloaca Maxima, die alle Gewässer in den Tiber ableitete, trockengelegt und entwickelte sich zu dem gesellschaftlichen Zentrum des neuen Gemeinwesens (forum). Das F.R. hatte zwei Mittelpunkte.

1.) Der religiöse Mittelpunkt: a) **die Regia**, Amts- und Wohnsitz des Rex, des Trägers sowohl der politischen wie der religiösen Gewalt; in der Republik Residenz (domus publica) des Pontifex Maximus, des Wahrsers der religiösen Traditionen; die Regia beherbergte u.a. die Listen der Konsulen und der Triumphe / fasti consulares et triumphales, die Annales / Jahreslisten mit Aufzeichnungen sowie die Speere des Mars; Zutritt nur für den jeweiligen P.M. und die Vestalinnen b) der **Rundtempel der Vesta**, der Beschützerin des Feuers und des Wassers (6.Jh.v.Chr.) mit Haus der (6) Vestalinnen (ausgedehnte Klosteranlage mit 68 m langem Atrium, von zweistöckigen Bauten umschlossen, mit Bassins, Gartenanlagen und Statuen) c) die Iuturna-Quelle (Iuturna = Schwester des Turnus, die von Iupiter in eine Nympe verwandelt worden ist = Urgeschichte Roms) mit Marmorstatuen der Dioskuren, die hier ihre Pferde getränkt haben sollen, nachdem sie den Römern den Sieg über die Latiner 499 v.Chr. geschenkt hatten d) der **Tempel der Dioskuren** (erb 484).

2.) Der politische Mittelpunkt, insbesondere nach Gründung der Republik: a) die **Curia**, Versammlungsraum des Senates, ursprüngl. patres=Häupter der Gentes (die alte Curia Hostilia/Tullus Hostilius, 3. König, 673-642, lag weiter nördlich Ri Caesarforum) b) das comitium, der Versammlungsplatz des Volkes, ursprüngl. größer; Caesar ließ die neue Curia mitten auf dem Comitium erbauen (die eigentlichen Volksversammlungen fanden ja nur noch auf dem Campus Martius statt) c) die **Rostra**, 3m hoch, 24x12 m, vergoldete "Schiffsschnäbel" aus Bronze, 388 v.Chr. bei Antium erbeutet; ferner daneben das Miliarium Aureum/Goldener Meilenstein=Säule mit Ortsnamen u. ihren Entfernungen bis Rom, erb von Augustus d) der **Saturntempel**, 498 v.Chr. eingeweiht, hier wurde der Staatsschatz aufbewahrt (Goldreserven, Fort Knox) . Oberhalb von a) -

d) auf dem Capitolinus: e) der **Tempel der Iuno Moneta** (staatl. Münzerei auf der Arx) f) in der Senke das **Tabularium**, das Staatsarchiv mit allen politischen und iuristischen Akten g) jenseits der Arx auf dem eigentlichen "Capitol" die Tempelanlage für **Iupiter Optimus Maximus** h) der Tempel der / für die Concordia (heute hinter dem Septimius-Severus-Bogen), 367 v.Chr. anlässlich der Versöhnung von Patriziern und Plebeiern für den pol. Wert "concordia" von M.Fulvius Camillus gegründet i) der Ianus-Tempel, an der Einmündung des Argiletum in das Forum, Ecke Basilika Aemilia, wurde in Kriegszeiten geschlossen k) die 7 die Basilika Iulia gegen das Forum abgrenzenden Sockel trugen Säulen mit Statuen von Römern, die sich um den Staat verdient gemacht hatten.

3.) Zwischen beiden Mittelpunkten siedelten sich die Bereiche Recht/Gerichte, Wirtschaft, Handel und Banken an. In den "**Basilika**"(griech. königl. Haus) genannten Gebäuden (96x48 m, Zentralschiff + 4 Seitenschiffe durch Säulenreihen geteilt, auf einer Schmalseite eine Apsis, Trennwände aus Holz oder Vorhängen, zur Via Sacra hin eine säulengestützte Vorhalle) wurden wichtige Verhandlungen geführt sowie polit. Delegationen empfangen. **B.Iulia** 55v.Chr. erb, Erstbau B.Sempronia 169 v.Chr. Vater der Gracchen // **B. Aemilia** 179 v.Chr.

4.) Um diesen republikan. Kern herum wurden seit der Prinzipatsverfassung des Augustus („Kaiserzeit“) diverse weitere Bauten gruppiert bzw. an die Stelle gesetzt.

a) der **Tempel** des Divus Iulius (Caesar), 29 v.Chr. von Augustus an derjenigen Stelle errichtet, wo Caesars Leiche verbrannt worden war (eine runde Nische kennzeichnete die Stelle genau)

b) weitere Tempel: -- des Vespasian + Titus (vor dem Tabularium), -- des Divus Romulus (Constantin), -- des Antoninus + der Faustina, -- Porticus der Dei Consentes (Kultbau mit 9 korinth. Säulen, in dessen 6 Cellae/Zellen vergoldete Statuen der 12 wichtigsten röm. Götter paarweise/consentes postiert waren; letzte Erneuerung von Bau + Statuen 367 n.Chr. durch den Präфекten Vettius Praetextatus als Protest gegen das als Staatsreligion anerkannte Christentum.

c) **Triumphbögen:** -- des Augustus 19. v.Chr. dreitorig, neben Caesartempel Ri Iuturna-Quelle, -- **des Titus**, erb unter Domitian z.Erin.a.d. Sieg des Titus über die Juden 70 n.Chr. (Relief: 7armiger Leuchter + hlg. Trompeten aus dem Tempel in Jerusalem) -- **des Septimius Severus** 203 n.Chr., 20 m hoch, 25 m breit, 11 m tief d) die **Maxentius-Basilika**, von M. begonnen, von Constantin vollendet: Monumentalbau, wo früher Lagerhallen für oriental. Gewürze waren; Ziegelbauweise, 100x65 m, drei Schiffe mit 4 gewaltigen Pfeilern, Mittelschiff drei Kreuzgewölbe (35 m hoch), zwei Seitenschiffe Tonnengewölbe mit stuckverzierten Kassetten (Vorbild für Petersdom !); in der Apsis Kolossalstatue des Constantin, deren Reste heute im Hof des Conservatorenpalastes liegen; erh re Seitenschiff, Ansätze des Mittelschiffes; mit den vergoldeten Bronzeziegeln des Daches ließ Papst Honorius I die erste Peterskirche decken.

Der heutige Besucher / Betrachter muss sich vorstellen, dass auf diesem Gesamtareal eine nicht mehr zu überbietende Baudichte verwirklicht wurde. Nur die **Via sacra** blieb eine breite Straße, ansonsten gab es nur noch engste Gassen und Gässchen / vicus, viculus. (Dasselbe galt übrigens auch für die forumsnahen Wohnquartiere Subura und Velabrum.)

Welches Gedränge hier während eines Geschäftsalltags geherrscht haben muss, dazu reicht unsere heutige Phantasie wahrscheinlich nicht.

DIE KAISERFOREN

Mit dem Wachsen der Weltmacht Rom wuchs auch der Bedarf an öffentlichen Einrichtungen. So baute **Caesar** angrenzend an das F.R. eines **neues Forum**, in dem auch Läden für den täglichen Bedarf (Edelboutiquen) geschaffen wurden.

Durch Augustus, Vespasian, Nerva und Traian wurden weitere, immer luxuriösere Foren erbaut. Freilich hatte sich die Subura mit Kleinhandel und Gewerbe bis unmittelbar an das F.R. herangeschoben, die nun gewaltsam zurückgeschoben und durch die hohen Rückmauern der Foren willkürlich vom Zugang zu den Forumsbereichen abgeschnitten wurde, zuletzt durch das Nerva-Forum, das die breite Zugangsstraße Argiletum endgültig blockierte (siehe Spuren im Pflaster unter dem Forum). Traian baute daher (als Ersatz) das sechsstöckige Einkaufszentrum "Mercati".

Caesar-Forum (umgeben von Läden und öffentl. Gebäuden liegt in der Mitte der Tempel der Venus Genetrix, Stammutter der gens Iulia; sein Bau wurde von Caesar vor der Schlacht bei Pharsalus 48 gelobt, 46 geweiht).

Vespasianforum (mit Pax-Friedens-Tempel nach dem Sieg seines Sohnes u. Mitregenten Titus über die Juden und Zerstörung des Tempels in Jerusalem i.J. 70 n.Chr., 7armiger Leuchter wurde als Weihegabe im Tempel verwahrt, Kirche Santi Cosma e Damiano wurde in der Bibliothek des Forums erb, Reste i.d. Unterkirche)

Nervaforum (von Domitian begonnen, von Nerva 97 vollendet, erh zwei korinthische Säulen, Plaster mit tiefen Wagenspuren des Argiletum/verkehrsreiche republikan. Straße zw. Forum und Subura) .

Augustusforum (Tempel des Mars Ultor, von A. vor Philippi 42 v.Chr. gelobt; hohe Mauer als Abgrenzung gegen den brandgefährdeten Wohnbezirk der Subura; an den Längsseiten und der an das Caesarforum anschließenden Kurzseite von überdeckten Säulenhallen umgeben mit Statuen mythischer Vorfahren und berühmter Römer, li vom Tempel eine 12 m hohe Statue des Augustus) .

Traiansforum (Erster Teil: großer von Säulengängen umgrenzter Platz, in der Mitte ein Reiterstandbild des Traian, mit zwei gegenüberliegenden als Halbrund gebauten Markthallen, die rechte ist mit zwei der einst sechs Stockwerke erhalten. Zweiter Teil: Basilica Ulpia, fünfschiffig, 96 Porphyrsäulen, an den Kurzseiten je eine große Apsis. Dritter Teil: Die **Traianssäule**, 42 m hoch, 200 m langes Reliefband, 124 Szenen, 2500 Figuren, an der Spitze, zugänglich über eine innere Wendeltreppe, die vergoldete Statue des Traian, 1587 durch eine Petrusstatue ersetzt. Vierter Teil: auf einem von Säulenhallen umgebenen Platz der Tempel des Traian, heute die Kirche S. Maria di Loreto.)

Mercati Traianei (Um Platz für das Traiansforum zu schaffen, wurden Teile des **Quirinalshügels** in mehreren Stufen abgetragen und darauf das komplizierte System der sechsstöckigen "Mercati" gebaut. Deren Gesamthöhe stimmt mit der Höhe der Traianssäule überein.)

PIAZZA VENEZIA - MITTE DES " CENTRO STORICO "

Hier münden alle Hauptstraßen Roms.

Via del Corso / zur Pza del Populo

Via Nazionale / zur Pza della Repubblica + Staz Termini

Via dei Fori Imperiali "Kaiserforen" / zum Colosseum – von dort weiter die Via S. Giovanni in Laterano

Via Cavour zu Santa Maria Maggiore

Via del Teatro di Marcello / zum Tiber und nach Trastevere

Corso Vittorio Emanuele / zum Petersplatz - Prozessionsweg von San Pietro nach S.Giovanni i.L.

Monumentum Vittorio Emanuele (63 m hoch, aus weißem Marmor, erb zur Erinnerung an die Einigung Italiens unter König VE II i.J.1861, Altare della Patria, Statue der Roma, Grabmal des unbek Soldaten). Zugang vom Kapitolsplatz über die breite Treppe neben dem Palazzo Nuovo hoch zur unteren Plattform mit Cafe unter Glas. **Mit dem Fahrstuhl hoch zur Aussichtsplattform mit fantastischem Rundblick.**

❖ Tag 3 – Montag

**“ KIRCHENTAG “ und
„ROM – DIE STADT AUF UND ZWISCHEN HÜGELN“**

Die römischen Pilgerkirchen. Sieben Kirchen, die für einen Pilger innerhalb eines Tages zu Fuß zu erreichen sind und deren Besuch ihm dafür Ablass verspricht.

Die vier Patriarchalbasiliken S. Pietro, S. Paolo, S. Giovanni, Santa Maria Maggiore (auch Papstkirchen genannt, alle haben einen so genannten Papstaltar)

sowie Santa Croce, San Lorenzo fuori le Mura und San Sebastiano ad Catacumbas. Von Papst Johannes Paul II wurde ihnen die Kirche Madonna del Divino Amore (Endstation Buslinie 218) an die Seite gestellt.

Mit Bus 64 bis **Pza Repubblica. Thermen des Diokletian:** Größte Thermenanlage Roms. Fläche: 356 x 316 m = 112.496 qm = 11,25 ha. 3.000 Badende gleichzeitig möglich. Caldarium (Schwitzbäder), Tepidarium (Warmbad), Frigidarium (Kaltbad). Areale für Sport und Kultur (Bibliothek, kleine Bühnen). Frigidarium = Museo Nazionale Romano. In einem Rundbau der Thermen wurde die Kirche San Bernado / Pza S. Bern. / Ecke Via Torino-Via XX Settembre eingerichtet. Pza Repubblica (Platzmitte: die abends angestrahlte

Fontana delle Naiadi/Najadenbrunnen) = Exedra des Außenhofes der Thermen.

Ins Tepidarium baute Michelangelo die Kirche **S.Maria degli Angeli:** griech. Kreuz mit halbkreisförmigen Apsen, 8 riesige Granitsäulen tragen drei gewaltige Kreuzgratgewölbe. 1749 durchgreifende Veränderungen. Im re. Querschiff Messingstreifen mit Tierkreiszeichen = röm. Meridian.

Pza Cinquecento. Hier vereinen sich die Hügelkämme

>> des Viminalis und des Quirinalis (in der Senke die Via Nazionale),

>> des Viminalis und des Esquilin (in der Senke die Via Cavour),

>> sowie des Quirinalis und des Pincio (in der Senke die Via Barberini u .Via Tritone) nach NO hin zu einem Hochplateau.

DIE STAZIONE TERMINI : Drehkreuz des ÖPNV in Rom.

In der Eingangshalle und auf dem Vorplatz: **Reste der Servianischen Mauer.** Benannt nach Servius Tullius (6. Etrusc. König, regierte 578–534 v. Chr.). Nach 386 v.Chr. (Eroberung Roms durch die Gallier) aus Tuffsteinblöcken erbaut. Höhe 10 m, Breite 3-5 m, Länge 8 röm. Meilen.

Auf dem höchsten Punkt des **Esquilin** die **Basilika SANTA MARIA MAGGIORE.**

Auf der Pza S.M.M. (hier ist der Eingang, drei Eingangstore) eine 14 m hohe Marien-Säule aus der Maxentius-Basilika/ Forum.

Die Basilika: Höchster roman. Glockenturm Roms. Zwei überkuppelte Kapellen. 36 ionische Säulen aus weißem griech. Marmor. Unter den Fenstern Mosaiken, von außerordentlicher Schönheit die Mosaiken des Triumphbogens („Jugend Christi“), beides aus dem 5.Jht.

Im Hochaltar/ Confessio der goldene Schrein mit der Reliquie der Krippe von Bethlehem.

Je nach Zeitsituation (wir müssen mindestens gegen 11.30 Uhr in Santa Pudenziana sein, weil diese um 12.00 Uhr schließt!) vielleicht zur **Kirche Santa Prassede.** Schwesterkirche zu Santa Pudenziana. Siehe dort.

Praxedis Schwester der Pudenziana. Urbau 4. Jahrhundert! **Um- und Ausbau 822** durch Papst Paschalis I. **Mosaik im byzantinischen Goldgrundstil aus dieser Zeit.** **Kapelle** für den Heiligen Zeno: Portal zwei Granitsäulen mit karolingischen Kapitellen. Über dem Fenster: Mosaik Christus, Apostel, Maria und Heilige. Das Innere: griech. Kreuz mit Kreuzgrat- und Tonnengewölbe, gänzlich mit Goldgrundmosaiken bedeckt. Zentrum Christus, vier Engel. Wände: Apostel und heilige Frauen paarweise oder zu dritt geordnet. **Altarnische:** Maria zwischen Praxedis und Pudenziana. **Über dem Altar:** Johannes und die Gottesmutter. In einer Nische hinter Glas: Säulenstumpf der Geißelsäule Christi aus Jerusalem. Kostbar auch die **Mosaik am Triumphbogen** (Himmliches Jerusalem, Christus, die Apostel, Moses, Elias und Engel), Apsisbogen (Vision der Apokalypse, das Lamm zwischen sieben Leuchtern) und in der Apsis (Christus zwischen Petrus und Paulus, Pudenziana, Praxedis, Hlg.Zeno und Paschalis selbst mit Kirchenmodell).

Auf der hinter Maria Maggiore, bereits tiefer liegenden **Pza dell'Esquilino:** Obelisk, der vor dem Mausoleum des Augustus stand. Von hier aus führt eine gerade Linie über die Via Agosto de Pretis und die Via Quattro Fontane und die Via Sistina direkt zum Obelisk vor Trinita dei Monti unter Überquerung der modernen Autostraßen Via Cavour und Via Nazionale (siehe oben).

Die Via Urbana ist die parallel zur Via Cavour (Hauptverkehrsstraße, erst im 20. Jht. gebaut) verlaufende, altrömische Verkehrsader vom Forum Ri. Nordosten, in Fluchtlinie der direkt vom Forum ausgehenden Via Leonina, die ihrerseits im unteren Teil brutal heute von der modernen Verkehrsachse Via Hannibaldi (von der Via Nazionale zum Colosseum) durchschnitten wird. Hier an der Via Urbana liegt die **BASILIKA SANTA PUDENZIANA** : Älteste Kirche Roms. Erbaut über dem Haus des Senators Pudens (dessen Tochter die heilige Pudentiana), in dem Petrus Aufnahme fand, als er nach Rom kam („Quo vadis, domine?“). Apsis-Mosaik „Das himmlische Jerusalem“, Ende 4. Jht, frühchristl. Bildkunst: Christus in Caesarenhaltung als Triumphator, umgeben von seinen Aposteln als „Senat“; noch nicht als der Gekreuzigte! (vgl. „Katakomben“: Christus als der gute Hirte).

Hier unten im Tal, wo die Urbana in die Leonina (das antike „Argiletum“) übergeht (Metro „Cavour“), liegt **das historische Stadtviertel „Subura“**, das bevölkerungsreichste Viertel des antiken Rom. Während sich oben auf den Hügeln (**Viminalis, Esquilin**) die Häuser der Reichen ausbreiteten, drängten sich an den Hängen und den noch ungesünderen Niederungen die Wohnviertel der Ärmere. Diese Armenviertel waren als laut und schmutzig verrufen. An der Hauptverkehrsader "Argiletum" lagen Werkstätten und Läden. Prominentester Bewohner der Subura: C. Iulius Caesar, bis er 63 nach seiner Wahl zum Pontifex Maximus in die Domus Publica (Regia) auf dem Forum zog. Wir schauen zurück und empor: Links Via Urbana / Via Cavour, rechts Via Giovanni Lanza / Via in Selci, dazwischen der Cispius mit S. Maria Maggiore auf seiner Kuppe. Der **Mons Esquilinus** besteht aus drei Kuppen: **der Cispius** im Norden, **der Oppius** im Süden, **der Fagutal und die Carinae** im Südwesten - Nähe Forum Romanum.

Hier Mittagspause. Anschließend ab Metro Cavour zur Basilica San Paolo fuori le mura.

BASILIKA SAN PAOLO FUORI LE MURA.

Territorium des Vatikanstaates. 314 an Stelle einer bis dahin existierenden cella memoriae über dem Grab des Apostels Paulus (um 67 außerhalb der Mauern enthauptet) errichtet, 386 erweitert, 936 neben der Basilika eine Benediktinerabtei, bis 1823 erhalten, dann durch Brand zerstört. Die Hlg. Pforte (rechts), nur in heiligen Jahren geöffnet, enthält den Bronzetürflügel der alten Basilika. Der Triumphbogen ist aus dem Urbau erhalten. Berühmt das Ziborium über dem Hochaltar, darunter, in der Confessio, die Gebeine des Apostels Paulus. Berühmt **der Kreuzgang** der Abtei mit Cosmatenarbeit und Rosengarten. Im Neubau installiert die Kopfbilder aller Päpste, der jeweils regierende Papst ist angestrahlt.

Metro wieder zurück bis „Cavour“.

Zwei alte Treppen (Querung der Via Cavour) führen von der Pza. Suburra **hinauf zur Anhöhe des Oppius.**

Zunächst zur Basilika **SAN PIETRO IN VINCOLI** : Erbaut von Helena, der Mutter des Constantin, für die Reliquie: die Ketten, die Petrus in Rom getragen hat. (Siehe Santa Croce in Gerusalemme). 20 dorische Säulen, Ketten des Petrus, Michelangelo: Moses, Torso eines Marmorgrabmals für Papst Julius II (Papst zur Zeit Luthers!), in der Apsis: Marmorsessel aus röm. Thermen als Bischofsthron.

Von den Stufen der Basilika aus schöner Ausblick:

>> abwärts Ri Forum = Via d. Fagutale / Via delle Carine. Hier auf den westl. Höhenrücken Fagutal und Carinae war ein vornehmes, aber eng mit Stadthäusern / domus urbana bebautes Wohngebiet mit einem äußerst komplizierten Straßennetz, das von der Politprominenz, sofern sie nicht auf dem Palatin wohnte, wegen der unmittelbaren Nähe zum Forum bevorzugt wurde; hier besaß auch die Familie Cicero ein Stadthaus, das später der Bruder Quintus übernahm, als Marcus Tullius am NO-Hang des Palatin baute; ferner Pompeius. Heute oberhalb und unterhalb der tief eingeschnittenen Via Annibaldi. Unterhalb = Via Frangipane + Via Carine + Via Colosseo.

>> abwärts in die „Subura“ (siehe oben).

Wir überqueren den südlichen Teil des weiträumigen Esquilin Hügels (genannt Colle Oppio – Oppius). Wo man heute Treppenanlagen und Pinien sieht, liegen unterirdisch die Reste der Palastanlage **DOMUS AUREA (Goldenes Haus)** des Kaisers Nero (64 n.Chr. Brand Roms). Die unvorstellbar aufwendige Anlage erstreckte sich vom heutigen Colosseum bis zu den heutigen Kirchen San Pietro in Vincoli und San Martino ai Monti. („Die Decke des Hauptraumes rotierte ständig langsam um die eigene Achse. Aus Öffnungen rieselten Blütenblätter und Parfüm wurde versprengt.“) Zur Zeit der Renaissance wurden Teile dieser Anlage entdeckt. Künstler, unter ihnen auch Raffael, krochen in die Grotten und entdeckten die römischen Wandmalereien, um sie für ihre eigene Kunst zu übernehmen (florale Tier- und Fabelwesen nannten sie daher „Grotesken“ = aus der Grotte stammend). Nach Neros Tod gemieden, brannte die Domus Aurea i.J. 104 ab. Kaiser Trajan ließ die Brandstätte planieren und nutzte sie als Substruktur einer großen öffentlichen Thermenanlage, von der noch einige Ruinen erhalten sind.

Wir gehen hinunter zur Kirche San Clemente an der Via San Giovanni in Laterano.

KIRCHE SAN CLEMENTE.

Hauptportal unter Säulennatrium aus ionischen Säulen. Innen **Oberkirche** erbaut 1108. Basilika, 14 antike Säulen, drei Schiffe, Fußboden und Marmorintarsien der Cosmaten, Mosaik am Triumphbogen. **5 Meter tiefer:** Erstes Tiefgeschoss: frühchristliche **Unterkirche**, schon von Hieronymus 392 erwähnt, Fresken. **Darunter:** ein **Mithras-Heiligtum** mit laufendem Quellwasser – von Archäologen ausgegraben.

- Für diejenigen, die jetzt noch Lust auf etwas Besonderes haben: **DER CAELIUS.**

Von der Pza S.Giovanni in Laterano hoch zum **Caelius** auf der Via di S.Stefano Rotondo: antiker Höhenweg, über den Mons Caelius führten vier Wasserleitungen: die Aqua Appia, Marcia und Iulia unterirdisch, die Claudia als Aquädukt zum Palatin.

Oder:

Von San Clemente auf der Via Celimontana den Caelius-Hügel hinauf. Dieser Hügel war, wie der gegenüber liegende Palatin, sehr früh besiedelt. Mehrere altrömische Tempelanlagen.

Heute: **Kirche Santa Maria in Domnica**, Urbau aus dem frühen 4. Jht. (300 +!) als früheste / älteste christliche Diakonie in Rom (Mosaik von 817-824 an Triumphbogen und in der Apsis, 18 Granitsäulen). Davor der Brunnen **Fontana della Navicella** / Schiffchen (die größere Variante sprudelt vor der Spanischen Treppe).

RUNDKIRCHE SANTO STEFANO ROTONDO (Titelkirche Kardinal Wetter, jetzt Kardinal Marx, München). „Ein architektonisches Schmuckstück unter den Kirchen Roms.“ Ein hoher Rundbau mit 22 glatten Ionischen Säulen wird eingerahmt von einer ebenfalls runden Vorhalle. Eingefügt ist ein griechisches Kreuz mit gleich langem Haupt- und Querschiff. Ursprünglich drei konzentrische Kreise. Durchmesser 64 m. Die Abschlusswände der äußeren Ringhalle, mit 34 Martyriumsszenen übermalt, lassen noch die 44 Säulen erkennen, die ursprünglich eine zweite Umlaufhalle abteilten. Die Kirche wurde, wie San Clemente, über einem **Mithras-Heiligtum** erbaut, das inzwischen ausgegraben ist.

Villa Celimontana. Blühende Lorbeerwände, Libanonzedern, Steineichen, tropische Pflanzen. Einst Schauplatz rauschender Feste. Obelisk des Ramses II aus dem Isis-Tempel vom Capitol. Von der Terrasse „Belvedere“ aus herrlicher **Ausblick auf die Caracalla-Thermen** (330 x 330 m = 10,89 ha, galten als die schönsten Thermen Roms, 218 n.Chr. eingeweiht, 1.600 Badende gleichzeitig, Wasser der Aqua Marcia aus der Campagna, bis 537 in Gebrauch, dann Zerstörung der Wasserleitung durch die Ostgoten; heute im Sommer Operaufführungen).

❖ Tag 4 - Dienstag

ROM UND DER TIBER

Auftakt: Besuch der Capitolinischen Museen. >> Siehe Tag 2 –Sonntag.

Eintrittskarte, im Conservatorenpalast lösen, gilt für beide Museen, die durch einen unterirdischen Gang („Kryptoportikus“) verbunden sind.

Museum des Conservatorenpalastes Teile der marmorenen Kolossalstatue Constantins d.Gr. im Hof. Treppenaufgang: Marmorreliefs für Marc Aurel u. Hadrian. Obergesch.: Im Saal Teile einer Bronzestatue des Constantin und Kolossalwandgemälde, hier wurden 1957 die röm. Verträge und 2004 die Europäische Verfassung unterzeichnet. Bronzen: der Iunius Brutus, der „Dornauszieher, die kapitolinische Wölfin; fasti consulares et triumphales / siehe Regia. **Anbau: Lichthof für das Original der Marc-Aurel-Bronzestatue.** Grundmauern des Capitolinischen Tempels freigelegt. Durch den Kryptoportikus über eine Treppe hinauf in den **Senatorenpalast / ehem. Tabularium** (s.o.): sagenhafter Ausblick auf das Forum! **Capitolinisches Museum** (Palazzo Nuovo) Eingangshalle: ägypt. Säulen (Isis/Osiris). Obergesch.: der sterbende Gallier, die kapitolinische Venus, 79 röm. + griech. Philosophen + Dichter, u.a. Homer, Sophokles, Euripides, Cicero, Büsten röm. Kaiser, viele sehr schöne Marmorskulpturen wie Amor & Psyche, Apoll, Amazonen, Leda mit Schwan, sterbender Krieger/Gladiator.

Danach unterhalb der „Tarpeischen Felsen“ des Capitolshügels hinunter zum **Marcellus-Theater**. Marcellus = Neffe des Augustus / Sohn seiner Schwester Octavia aus deren erster Ehe. Dreigeschossig: dorisch, ionisch, korinthisch - siehe Colosseum + Pal Farnese - 15.000 Zuschauer. Von Caesar geplant, von Augustus erbaut. Die Arkaden des Marcellustheaters und der freigelegte Bereich zwischen dem Theater und dem angrenzenden Jüdischen Viertel waren Jahrhunderte lang besiedelt mit Häusern, Läden und Gassen. Hier hatten jüdische Trödlerläden ihre Stände und hier gab es eine kleine Piazza „Montanara“ mit vielen kleinen Esslokalen (Botteghe und Osteria), darunter diejenige Osteria, in der **Goethe** seine römische Freundin Faustina traf, welche die verwitwete Tochter der Wirtin war.

Die Propyläen des Portikus der Octavia. Portikus der Octavia. Von Augustus erbaut und seiner Schwester Octavia gewidmet, Rechteck 119x32 m, zwei Tempel für Jupiter und Iuno, Bibliothek und Museum u.a. 34 bronzene Reiterstandbilder = Alexander mit seinen Rittern in der Schlacht am Granikos, aus einem Heiligtum in Makedonien; erhalten vier korinthische Säulen der Propyläen der Südseite.

Die Synagoge. Hinter Synagoge und Portikus der Octavia beginnt der Bereich des **Jüdischen Viertels in Rom**. Schon zur Zeit des Paulus, der während seines Aufenthalts in Rom (zeitweise; nach anderen Überlieferungen auf dem Aventin)) hier gewohnt haben soll, liegt die **Kirche San Paolo alla Regola**; sie soll über der/einer Wohn- und Lehrstätte des Apostels erbaut worden sein.

Zwischen dem Porticus Octaviae und dem Tiber lag **der Circus Flaminius**. Eine früherer Circus-Bau für Wagenrennen; zugleich Sammelplatz der Triumphzüge. Flaminius: consul 223 und 217 v.Chr.; baute den Circus und die Via Flaminia (> Pza Populo). Tod in der Schlacht am Trasumenischen See gegen Hannibal 217.

Die Tiberinsel / Isola Tiberina. Brücke von Trastevere zur Insel = Ponte Cestio. Brücke von der Insel zum Forum: Ponte Fabricio.

22 Brücken führen heute im Stadtgebiet von Rom über den Tiber, 5 davon stammen ganz oder teilweise aus der Antike: (von Norden nach Süden) 1)) Pons Milvius im Norden, 2.Jh.v.Chr. Constantin besiegt Maxentius 28.10.312 "hoc signo vinces" - Christentum wird anerkannt (Staats-) Religion. 2) Ponte Sant'Angelo, von Hadrian erbaut 3) und 4) die beiden Inselbrücken Pons Fabricius vom Capitol zur Insel, 62 v.Chr. , Pons Cestius von der Insel nach Trastevere 46 v.Chr. 5) Pons Aemilius, heute Fragment "Ponte Rotto", vom Palatin (zur Tiberinsel?), 142 v.Chr. erbaut.

Die Insel: Hlg. Bezirk des Gottes Aesculap, gebaut in Schiffsform, Schlangenrelief + Büste des Gottes am Südende. Noch heute zwei Hospitäler. Aesculaptempel = **Kirche San Bartolomeo**, 14 antike Säulen des antiken Tempels. **Altarbild und Seitenaltäre sind den „Neuen Märtyrern“ des**

20. Jahrhunderts gewidmet, im Altarbild auch die evangelischen Märtyrer Dietrich Bonhoeffer und Paul Schneider.

Pza Bocca della Verita am Tiber = altröm. Hafen, Vieh-und Gemüsemarkt

(= Gebiet des Portus Tiberinus = Forum Boarium / Viehmarkt). Die Tempel (**Rundtempel** der Vesta = Tempel des Hercules Olivarius, korinthisch. **Rechteck**: Fortuna Virile = Flussgott Portunus, ionisch, beide 2.Jht.v.Chr.). Gegenüber an der Via del Velabro (Velabrum = Senke zwischen Palatin und Capitol) : Der **Ianus-Quadrifons-Bogen**. Viertorig, Marmor, Ehrenbogen für Constantin d.Gr., Treffpunkt der Händler. Kirche **San Giorgio in Velabro**. Portikus mit ionischen Säulen, dreischiffige Säulenbasilika, 16 antike Säulen, Altar-Ziborium/Überdachung ist Cosmatenarbeit = farbige Mosaiksteine der Familie di Cosma 12/13. Hhdt. Der romanische Campanile überlagert z.T. den **Arco degli Argentari** (Bogen der Geldwechsler 3.Jh.).

Santa Maria in Cosmedin mit Bocca della Verita. Schönste romanische Kirche Roms, in die Ruinen eines großen Hercules-Altars und Tempels hineingebaut, 18 antike Säulen, 2 antike Löwenköpfe am Bischofsthron in der Chorapsis, siebenstöckiger Campanile; in der Vorhalle eine antike Steinmaske eines Flussgottes: jeder, der die Unwahrheit spricht, verliert die Hand, wenn er sie in die Mundöffnung steckt.

Weiter zum **Circus Maximus**. Zwischen Palatin und Aventin, die Zuschauerränge wurden in den Palatin hineingebaut, dort Aussichtsterrasse für die dort residierende Politprominenz, Fassungsvermögen bis 300.000 Zuschauer, 620x118 m, Wagenrennen, Obelisk heute auf der Pza del

Populo, unter Spina verlief der Abwasserkanal; erste Holzkonstruktion 329 v.Chr., später Ziegelbauweise mit Marmor, Spiele bis 549 n.Chr.

Über den Clivo dei Publici (=die erste befahrbare Straße auf den Hügel) hinauf zum **Aventin**. Die Bewohner des Hügels, meist Ausländer verschiedenster Herkunft (Paulus in Rom!), bildeten die Plebs. Der Hügel wurde unter den Plebeiern als Bauland aufgeteilt. Sitz des plebeischen Ädils. Mittelpunkt der pol. und wirtschaftl. Organisation = "Akropolis der Plebeier" = Tempel der Minerva in der Nähe des Diana-Tempels. Politische Heimat der Gracchen. Viele fremde Kulte. Schon sehr früh von Christen bewohnt. Neuer Hafen + Lagerhäuser / griech. Emporium = Stapelplatz (Pza di Emporio + Via Marmorata/Marmor) wurden in der Ebene an der Südseite gebaut. Mons Testacius: Amphorenscherben aus dem benachbarten Hafen.

Pza di Templo di Diana (Lage der Diana- und Minervatempel Nähe Via di San Domenico).

S. Sabina mit Park (Vorhalle mit der berühmten, aus Zypressenholz geschnitzten Tür; im Innern 24 besonders schöne antike Säulen aus griech. Marmor/aus dem Dianatempel? vom Park Ausblick auf Trastevere, das altröm. Hafengebiet und den Vatikan).

Pza dei Cavalieri di Malta mit Villa des Malteserordens : Blick durch das **Schlüsselloch** auf den Petersdom.

Abstieg hinunter zur Pza Ostiense / Cestiuspyramide.

Mit der Ferrovia Romana Richtung Ostia Lido. Bis zur Station **OSTIA ANTICA**. Ursprünglich direkt am Meer. Hafen an der Tibermündung, Versorgungs- und Handelsplatz der Metropole Rom, 42 n.Chr. von Kaiser Claudius mit zwei Molen (Wellenbrechern) und einem Leuchtturm (auf einer künstlichen Insel) erbaut. Versendung durch das Geröll des Tibers. Trajan ließ landeinwärts einen künstlichen Hafen mit einem Kanal zum Tiber und zum Meer ausheben (focem minicam = kleine Mündung = Fiumicino) mit sechs Seiten („Pier“) und 40 Anlegepfeilern.

Antikes Plaster der von Rom kommenden Via Ostiense – die Thermen des Neptun / Fußbodenmosaik, Aussichtsplattform - Theater (Akustik!) – gut erhaltene Latrinenanlage - Getreidespeicher („Horrea“) – Läden („Tabernae“) – Handels- und Bankagenturen – das Forum: Tempel der kapitolinischen Trias (Jupiter, Juno, Minerva) – gegenüber Tempel für Roma und Augustus – Basilika – Curia. Weiter

auf dem „Decumanus Maximus“ u.a. eine Basilica Cristiana, ferner Haus der Schiffsleute. (Wo heute die moderne Straße verläuft, lag einst schon der Meeresstrand.)

Statt Siesta und Abendprogramm:

Mit der Bahn weiter bis zur Endstation Colombo.

Strandwanderung am Tyrrhenischen Meer.

Badestrand, dunkler Lavastein-Sand. Überall eingezäunte privatwirtschaftlich betriebene Strandabschnitte mit Strandhütten, nur bei Restaurant „Venezia“ Durchgang möglich. Kleiner Imbiss im Restaurant „Venezia“.

Später am Abend: Vielleicht Wein auf der Engelsbrücke.

❖ Tag 5 – Mittwoch

Papstaudienz auf dem Petersplatz

Ab 12:30 Thema: DAS MARSFELD

Hier ist das Zentrum frührepublikanischen **Campus Martius (Marsfeld)**. In der Republik Versammlungsplatz der Volksversammlungen (comitia plebis), die entsprechend dem römischen Bürgerheer strukturiert waren = nach Einkommensklassen, da in frühester Republik jeder Bürger seine Waffe selbst beschaffen/bezahlen musste. Zunächst un bebaut, nur einige Tempel, abgegrenzte Plätze (wo sich die verschiedenen „classes“ / Klassen der Volksversammlung versammelten und berieten) und natürlich große Latrinen. Erster Großbau: das Pompeius-Theater. Nach Augustus: Bebauung mit Repräsentationsbauten: Circus/Pferderennbahn (siehe Piazza Navona), Theater, Thermen, Tempel, Pantheon.

Beginn der Route:

Der Großkomplex des **Pompeius-Theaters**. Spurensuche: Das Theater (Zuschauerränge mit kl Tempel darüber, Bühne + Rückwand): Pza del Biscione / Pza Pollarola - Via dei Chiavari zur Pza di Grotta Pinta, Durchgang unter den Rängen bis zur Bühne. Der Porticus (135x180 m, Platanen + Brunnen): zwischen Via del Sudario (quer durch S. Andrea della Valle erb 1591-1663) und Via Sant Anna, Via dei Chiavari und Largo Argentina. Die Exedra mit Pompeius-Statue, Ort der Senatssitzung 15. März 44 (Ermordung Caesars): Zugang gegenüber dem Tempelbezirk durch eine Zuwegung zu zwei Innenhöfen.

Tempelbezirk + Latrinenanlage aus republik. Zeit. Siehe Schautafel an der Schmalseite. (3.Jht.v.Chr., erst 1926 bei Bauarbeiten entdeckt und freigelegt) 4 Tempel. Tempel A, der nördlichste (15 Säulen erhalten), wurde von Pompeius restauriert (s.u. Pompeiustheater) und später Teil der Thermenanlage des Agrippa (von hier bis zum Pantheon). B Rundtempel (6 Säulen erhalten) der (sitzenden) Juno ?, der Fortuna ? (Teile einer weibl. Kolossalstatue gefunden, siehe Capitol. Museen). **Tempel C, der älteste und kleinste, tiefer liegend als die übrigen.** D unter der Straße. Insgesamt: Tuffsteinunterbau, Säulen aus Tuff, nur Basis und Kapitelle aus Travertin (kein Marmor, sparsam u. ökonomisch!). Auch Teile des frührepublikanischen Pflasters sind erhalten.

Weiter über Via di Cestari Richtung Pantheon. Links / in Fluchtlinie zum Pantheon die **Thermen des Agrippa** (mit einem künstlichen See; das Wasser wurde über die Aqua Vergine des Agrippa (siehe Trevi-Brunnen) hierher geführt. – Via Arco delli Ciambella = Rundsaal 25 m Durchmesser).

Rechts / gegenüber von Thermen und Pantheon: Pza Minerva = altrömisch **die Saeptha Iulia** = „Schranken“ / abgegrenzter Platz, wo die Komitien durch ihre „principes“ / Sprecher das Ergebnis ihrer Stimmabgabe mitteilten / auf einer Tonscherbe. Von Augustus als monumentale Marktplatz-Anlage 310 m x 120 m umgebaut. Heute **S. Maria sopra Minerva** Ehem. Isis-Tempel, dann Minervatempel, davor **Elefant mit Obelisk a.d. 6.Jht. v.Chr** (Werk des Bernini). Einzige gotische Kirche Roms! Erbaut von den Dominikanern ab 1280. Deckenausmalung Sternenhimmel aus dem 19. Jahrhundert! Im Innern (drei Schiffe + großes Querschiff): Wand rechts vom Altar Fresko „Leben und Triumph des Heiligen Thomas von Aquin über die Häretiker“. Links vom Chor: Sarkophag aus dem 5. Jht. Vor Chr. Links ein Gang, der zum **Sterbezimmer der heiligen Katharina von Siena** führt, das Kardinal Barberini hierher bringen ließ. Links an der Treppe zum Chor: die **Marmorstatue „Christus mit Kreuz“, ein Frühwerk des Michelangelo**.

Das Pantheon : Erbaut 27 v.Chr. von M.Agrippa. Proportionen: Höhe des Innenraumes (Wand + Kuppel je 21,60 m) = Durchmesser von Kuppel und Grundriss = 43,20 m, Kuppelöffnung 9 m, sieben Nischen mit Götterstatuen, heute u.a. **das Grabmal des Raffael** (unscheinbar) sowie der Italienischen Könige Vittorio Emanuele II und Umberto I (monumental). Die vergoldeten Bronze-Dachziegel wurden 663 nach Konstantinopel transportiert (später durch Bleiziegel ersetzt).

Vorhalle: 16 korinthische Säulen (12,50 m), in den Nischen standen Kolossalstatuen von Augustus + Agrippa; die Bronzebeschläge (25 t) wurden durch den Barberini-Papst Urban VIII für Kanonen auf der Engelsburg und den Papstaltar im Petersdom abmontiert. „Quod non fecerunt barbari, fecerunt Barberini.“

Auf der Piazza vor dem Pantheon: Marmorbrunnen mit Obelisk des Ramses II aus Heliopolis.

Weiter über Viale di Seminario zum **Collegio Romano** (berühmte päpstliche Hochschule) und li weiter zur **Börse** = Hadrianstempel (+ Tempel für Matidia / Schwiegermutter des Hadrian). Säulenfassade, 2. Säule von links = Kreuz eingeritzt (nur e i n e Querbalkenhälfte) = antikes Graffito.

Geradeaus weiter zur **Piazza di Montecitorio** (Obelisk als Zeiger einer Sonnenuhr / stand als riesige Sonnenuhr „Horologium Augusti“ ursprünglich unweit der Piazza San Lorenzo in Lucina. 6,50 m unter dem Straßenniveau und unter der Kirche S.Lorenzo wurden Travertinplatten mit griechischer Inschrift als Anzeigentafel der Sonnenuhr gefunden). Pl. Montecitorio = Sitz des italienischen Parlamentes.

Rechts vorbei am Parlamentsgebäude, zur Piazza del Parlamento, weiter zur **Piazza und Basilika San Lorenzo in Lucina** (Hier stand ursprünglich die Sonnenuhr-Säule des Augustus, s.o.) und zum **Pal. Borghese** (Zweistöckiger malerischer Innenhof, von drei Seiten von Rundbogenarkaden umgeben = 96 Säulen, an denen antike Statuen aufgestellt sind; 1. Stock „verwundete Amazone“; im Garten „Bagno di Venere“).

Das Mausoleum des Augustus - die Ara Pacis - das Monumentum Ancyranum.

Mausoleum des Augustus: 29 v.Chr. errichtet, Rundbau 84 m Durchmesser, darauf ein 44 m hoher Erdhügel, gekrönt von einem Standbild des Augustus, in der Krypta im Innern wurden Grabinschriften und Urnen des iulisch-claudischen Kaiserhauses gefunden: Augustus, Livia, Octavia, Marcellus, Agrippa, Germanicus, Tiberius, Claudius, ferner von Nerva.

Ara Pacis Augustae (Altar des Augusteischen Friedens): ab 13 v.Chr. errichtet, 9 v.Chr. geweiht, Eine Meisterleistung antiker Bildhauerkunst aus Carrara-Marmor. In der Mitte ein Altarsockel, über zehn Stufen zu erreichen, an allen vier Seiten umgeben von Marmorreliefs, an den Längsseiten außen jeweils eine Prozession, alle führenden Persönlichkeiten jener Zeit als Priester, Augustus als Pontifex Maximus, Agrippa mit seinem Sohn Gaius Caesar, von Augustus adoptiert und als Nachfolger designiert, der aber schon 4 n.Chr. verstarb, sowie die weit verzweigte Familie des Augustus einschließlich Kinder. An den Schmalseiten Mythologische Reliefs (Aeneas, Romulus und Remus, Göttin Erde). Alljährlich zogen Magistrat, Priester und Vestalinnen zum Altar, um Opfer darzubringen. Der Altar stand ursprünglich an der Via Flaminia (heute Via del Corso), Höhe Pal Fiano-Almagna, wurde bei Bauarbeiten entdeckt und hier am Tiber gegenüber dem Augustusmausoleum wieder aufgebaut. Zum dauerhaften Schutz gegen Umwelteinflüsse umbaute Stararchitekt Richard Meier, New York die Ara Pacis mit einer Konstruktion aus weißen Mauern und Glas.

Monumentum Ancyranum: von Augustus verfasster Tatenbericht, der nach seinem Tode im Senat verlesen wurde und dann in Bronzetafeln eingraviert und vor seinem Mausoleum aufgestellt wurde; Kopien für alle Provinzen; ursprüngliche Inschrift verloren; 1555 wurde eine Kopie in Ancyra / heute Ankara gefunden.

Über die Via Ripetta zur **Via del Corso**. „Straße des Barock“, prachtvolle Paläste und Kirchen des Barock zu beiden Seiten. Schon der Eingang von Pza Populo aus wird von zwei Barock-Kirchen flankiert. **Goethe-Haus (Nr. 18)**. Hier wohnte Goethe als „Maler Möller“ in Rom 1786-88; Freundschaft mit dem Maler Joh.H.W.Tischbein: Entstehung des berühmten Gemäldes „Goethe in der Campagna di Roma“.

Die **Pza del Populo**. 24 m hoher ägypt. Obelisk, der im Circus Maximus stand, Nordseite Porta del Popolo / Porta Flaminia, Einfahrt der antiken Fernstraßen Via Cassia und Via Flaminia, die innere Fassade von Bernini für die konvertierte Königin Christine von Schweden (Grab-Medaillon in der Peterskirche), daneben die Kirche S.Maria del Popolo / Legende: Grab des Nero, Außenfassade Frührenaissance, im angebauten Augustinerkloster wohnte Martin Luther während seines Aufenthalts in Rom 1510 bis 1511.

Blick hoch zu der **Aussichtsterrasse des Monte Pincio**. Treppen und Wegserpentinien führen hinauf zur Aussichtsterrasse „Piazzale Napoleone“: Besonders vor Sonnenuntergang ein großartiger Blick auf und über Rom.

Hier oben auf dem Pincio, wo früher römische Villen u.a der berühmten Kaiserin Messalina lagen, ist bis heute der französische Staat bestimmend. Napoleons Sohn war König von Rom.

Die **Villa Medici** ist seit Napoleon Sitz der französischen Akademie der Künste und zugleich Wohnung und Arbeitsstätte der franz. Stipendiaten (vergl. die deutsche Villa Massimo Nähe Pza Bologna). In der Gartenfassade und einem Gartentempel sind einige Platten der Ara Pacis vermauert!

Die doppeltürmige **Kirche „Trinita dei Monti“** wurde 1502 vom franz. König Ludwig XII erbaut und ist neben San Luigi dei Francesi (Nähe Pza Navona) die zweite Nationalkirche der Franzosen in Rom; drinnen Bild Himmelfahrt Mariens eines Lieblingsschülers von Michelangelo, der seinen Meister in der letzten Figur rechts dargestellt hat.

❖ Tag 6 – Donnerstag

- DIE VATIKANISCHEN MUSSEEN
- VOM VATIKAN ZUM LATERAN
- KATAKOMBEN UND VIA APPIA

Aufstieg zur Kuppel des Petersdomes: erste Etappe mit dem Fahrstuhl bis zur „Mittelstation“ (am Fuße der Heiligenstatuen; Blick hinunter in das Innere der Basilika möglich), zweite Etappe zu Fuß bis zur Kuppel (schöner Rundblick in alle Richtungen).

Die Krypta. Die Vatikanischen Grotten mit den Marmorsärgen verstorbener Päpste = Ebene der alten Basilika (1546 entstanden, weil der damalige Baumeister Antonio da Sangallo den Fußboden der neuen Basilika um drei Meter höher legte).

Campo Santo Teutonico: Friedhof für die in Rom verstorbenen deutschsprachigen Katholiken. 799 unter Karl d.Gr. eingerichtet. Italienisches Staatsgebiet!

• DIE VATIKANISCHEN MUSEEN.

1) Antikensammlung-Pio Clementino (Eingang vom großen Innenhof aus): Römische Büsten und Statuen u.a. der Augustus von Prima Porta. Eine Treppe höher im Octogonon die Laokoon-Gruppe und der Apoll von Belvedere

2) Die Stenzen des Raffael u.a die Schule von Athen mit Sokrates

3) Die Sixtinische Kapelle. Deckengemälde des Michelangelo (u.a. Erschaffung Adams), Wandgemälde „Jüngstes Gericht“ (Michelangelo als geschundene Haut des Hlg. Bartholomäus / schräg rechts unter Christus); Einrichtungen für die Mitglieder des Konklave = Kardinalskollegium zur Wahl eines neuen Papstes.

• VOM VATIKAN ZUM LATERAN

Nachdem Kaiser Constantin durch das so genannte „Mailänder Religionsedikt“ 312 n.Chr. das Christentum offiziell als Religion zugelassen hatte, mit dem Recht, nun auch eigene Kirchen zu bauen, da wurden diejenigen Gottesdienst-Räume, die fast drei Jahrhunderte lang versteckt in Privathäusern vorhanden gewesen waren, zu „Kirchen“ um-, aus- oder auch neu-gebaut. >> Siehe Vorspann.

Der römische Staat in der Person des Kaisers Constantin „schenkte“ der neuen Religion drei christliche Basiliken: >> die so genannte **Constantins-Basilica im Vatikan** über dem Grab des Petrus, >> und die **Basilika im Lateran**, einem großen Anwesen, das einst der Familie der Laterani gehört hatte und >> die **Basilika San Paolo fuori le Mura**. Im Lateran war ab 312 zugleich der offizielle Sitz des christlichen Bischofs von Rom und ist es bis heute geblieben. Der Vatikan ist der Sitz des Papstes als Oberhaupt der katholischen Weltkirche, der Lateran der Sitz des Bischofs von Rom, auch wenn beide Funktionen immer in Personalunion von der gleichen Person ausgeübt werden. Diese drei Basiliken beherbergen **die höchsten Reliquien der christlichen Kirche, die Gebeine von Petrus und Paulus**: >> San Pietro die Gebeine des Petrus (ohne Haupt), >> San Paolo fuori le Mura die Gebeine des Paulus (ohne Haupt), >> San Giovanni in Laterano die Häupter beider Apostel.

Wie das? In der Zeit der Verfolgung wurden die Gebeine der Apostel Petrus u. Paulus in die Sebastians-Katakomber an der Via Appia „ausgelagert“ (weshalb diese relativ bescheidene Barockbasilika zu den sieben Pilgerkirchen zählt), weil die Wallfahrtsstätten der über den Gräbern der beiden Apostel gebauten kleinen Grabdenkmäler (genannt „Aedikula“ / Häuschen oder auch einfach „Memoria“ / Erinnerung) vom Staat zu Tabuzonen erklärt wurden und man fürchten musste, dass die dort gelagerten Gebeine vernichtet werden könnten.

Als nun unter Kaiser Constantin diese Areale nicht nur wieder zugelassen waren, sondern dort jeweils eine Basilika erbaut wurde, brachte man die Gebeine wieder zurück, die Häupter aber wurden in einem gemeinsamen Schrein in der Basilika im Lateran aufbewahrt, denn diese Bischofs-Basilika beanspruchte, CAPUT ET MATER ECCLESIAE URBIS ET ORBIS zu sein, Haupt und Mutter der Kirchen der Stadt (ROM) und des Erdkreises. Schon damals also erhob der Bischof von Rom, so zu sagen in Stein gemeißelt, den Führungsanspruch in der Gesamtkirche, „urbi et orbi“.

Seit 1700 Jahren existiert auch **ein Pilgerweg zwischen den Basiliken im Lateran und im Vatikan**. >> Via San Giovanni in Laterano >> Pza Venezia >> Corso Vittorio Emanuele >> Via Conciliazione. Wir benutzen die Metro von „Ottaviani“ bis „San Giovanni“.

Wir erreichen San Giovanni auf einem Umweg über die Katakomben auf der Via Appia.

Mit der Metro von „Ottaviani“ bis „Colli Albani“, von dort mit dem Bus 660 bis zur Via Appia. Dort in einem Gartenlokal eine ausgiebige Erholungspause.

• KATAKOMBEN UND VIA APPIA

Dort in einem **Gartenlokal an der Via Appia** machen wir eine ausgiebige Erholungspause. Danach beginnt unser Spaziergang auf der Via Appia, dort, wo der ländliche und auch heute teilweise noch romantische Teil der V.A. beginnt, mit dem historischen Pflaster, den hohen Zypressen sowie größeren und kleineren Grabdenkmälern zu beiden Seiten. wo sie heute noch (fast) so ist, wie sie vor 2000 Jahren war.

Die **Via Appia Antica** war für Jahrhunderte die wichtigste Verbindung aus Rom nach Süden. Diese „Regina Viarum“ (Königin der Straßen) genannte altrömische Staatsstraße führte am Fuß der Albanerberge vorbei zunächst bis Capua (312 v.Chr. gebaut) und wurde 191 v.Chr. bis Brindisi, den Hafen zum Osten (Griechenland), verlängert.

Entlang der Via Appia wurden 71 v.Chr. 6000 Spartacus-Kämpfer an einem einzigen Tag gekreuzigt. Die Schreie sollen bis Rom hörbar gewesen sein. Spartacus, Sklave vom Balkan und aus Capua geflohener Gladiator, hatte ab 73 v.Chr. fast 40.000 Sklaven und Gladiatoren um sich geschart und war plündernd

durch Italien gezogen. In Rom und ganz Italien gab es nur Polizeikräfte (vigiles), Militärlager und Legionen gab es nur in den Provinzen. Erst nach zwei Jahren konnte der römische Staat die „Terroristen“ militärisch besiegen. Der Sieger: der Prätor („Innenminister“, zuständig für die Ordnung im Inneren) Marcus Licinius Crassus, Baulöwe, Immobilienmogul, später finanzierte er die politische Karriere des jungen Gaius Iulius Caesar.

Auf diesen Pflastersteinen aus schwarzem Lavagestein ist der Apostel Paulus gegangen, nachdem er, von Neapel-Puteoli kommend, in Form Appii /Tres Tabernae, einem Ort 50 km vor Rom, von Abgesandten der christlichen Gemeinde in Rom empfangen worden war und nun in die Stadt Rom geleitet wurde.

Wir gehen vorbei am **Grabmal der Caecilia Metella** (auf dem Tischbein-Gemälde „Goethe in der Campagna Romana“ im Hintergrund zu sehen) und den Ruinen des Circus des Maxentius mit Grabmal des Romulus (früh verst. Sohn des Maxentius)

bis zum Eingang der **Sebastianskatakomben**. Hier sollen in der Verfolgungszeit die Gebeine der Apostel Petrus u. Paulus „ausgelagert“ worden sein, weshalb diese relativ bescheidene Barockbasilika zu den sieben Pilgerkirchen zählt.

Die Beisetzung der Toten innerhalb der Stadtmauern war verboten. Daher entstanden entlang der großen Ausfallstraßen **Katakomben**: Kilometerlange in den leicht zu bearbeitenden Tuff gegrabene Stollen. In den Seitenwänden wurden die Toten in übereinander liegenden Nischen (von oben nach unten) beigesetzt, marmorne Verschlussplatten mit Symbolen (Tauben mit Palmzweig, Fisch, guter Hirte, keine Kreuze!). Große Nischen = Familiengräber, mit Fresken geschmückt. Mehrere Stockwerke durch Treppen verbunden.

Auf dem Vicolo delle Sette Chiese („Pilgerkirchenpfad“) weiter Richtung Bus 218 (Endstation San Giovanni). An der Einmündung des Vicolo Sette Chiese in die Via Ardeatina liegen **die Höhlen „Fosse Ardeatine“**.

Hier wurden am 24. März 1944 355 italienische Zivilisten ermordet als Vergeltung für den Tod von 32 deutschen Soldaten, die tags zuvor bei einem Bombenanschlag italienischer Partisanen in der Via Rasella nahe der Pza Barberini getötet worden waren. Gedenkstätte am Largo dei Martiri delle Fosse Ardeatine mit einer beeindruckenden Skulptur des Künstlers Francesco Coccia.

Mit dem Bus 218 bis nun endlich zum Lateran. Vorbei an der Kirche Santa Maria in Palmis (Quo vadis, Domine?), wo Petrus, als er aus Rom flieht, dem nach Rom hineingehenden Christus begegnet sein soll.

• SAN GIOVANNI IN LATERANO.

Lateranbasilika genannt, älteste Papstkirche (311-314) und Hauptkirche Roms (Kirche des Bischofs von Rom). Das Areal, ursprünglich ein Besitz der römischen Familie der Laterani, wurde zusammen mit einem angrenzenden Kasernengelände von Kaiser Constantin der Kirche geschenkt. Basilica Constantiniana, in dem die Päpste seit C. residiert haben.

>> Die älteste Basilika in Rom. Eine Schenkung Constantins. Aber später viele Brände, tiefgreifende Umbauten / Erweiterungen: 1650 (Inneres) - 1735 (Hauptfassade) -1885 (Apsis-Verlängerung).

1) Hauptfassade (1735): 15 sieben m hohe Statuen, Christus, Apostel, Heilige.

2) 5 Portale: mittlere = Bronzetür aus der Curia Iulia des Forums, letzte re = Porta Santa, Öffnung nur während eines Hlg. Jahres. Li Statue Constantins aus seinen Thermen am Quirinal.

Das Innere:

3) Im Zentrum der Hauptaltar mit dem raumbeherrschenden Ziborium, in einem Sarkophag die Häupter der Apostel Petrus und Paulus.

4) Der Innenraum (lat. Kreuz, fünf Schiffe) wurde von Borromini, dem Erzkonkurrenten des Bernini, zum Heiligen Jahr 1650 grundlegend umgestaltet: mächtige weißgraue Pfeiler tragen die Arkadenbögen des Mittelschiffs, in den Säulennischen zwölf 4,25 Meter hohe Apostelstatuen, jeweils aus einem einzigen Marmorblock herausgearbeitet.

4) Die prächtige Holzdecke ist aus dem 16. Jht.

5) Die Apsismosaik von 1295 wurde 1885 bei der Erweiterung des Chores abgetragen und stark restauriert.

6) 1734 im linken Seitenschiff die Capella Corsini: Porphyurne aus dem Pantheon.

7) 2. Pfeiler rechts: Gedenkplatte für Papst Sylvester II. Dessen Knochen, wenn sie vibrieren, kündigen den Tod eines Papstes an.

8) Kreuzgang: romanisch mit Cosmatenarbeit / wie S.Paolo fuori le Mura.

9) Ausgang zum Obelisk >> das Baptisterium: über einem Nyphäum der Fam. Laterani errichtet, achteckige Kuppel aus Holz, 8 Porphyssäulen um ein Becken aus grünem Basalt, darüber 8 Marmorsäulen, vier Seitenkapellen.

10) Der Obelisk: 31 m, mit Sockel 47 m. Der älteste aller römischen Obeliken (15.Jht. v.Chr. vor dem Ammon-Tempel, 357 n.Chr. von Kaiser Constantin II im Circus Maximus aufgestellt, 1587 hierher versetzt, nachdem das Reiterstandbild des Marc Aurel, das bis dahin hier gestanden hatte, auf dem Kapitolsplatz aufgestellt worden war.

An der Nordseite der Basilika der Lateranspalast **Palazzo del Laterano**, die Residenz der Päpste bis zum Avignon-Exil, aber bis heute wie Vatikan und Castel Gandolfo mit dem Privileg der Exterritorialität ausgestattet.

Gegenüber dem Pal. L. Ri Santa Croce: die alte Palastkapelle mit der **Scala Santa**: Treppe aus dem Pal. des Pilatus in Jerusalem, die Christus hinaufstieg, die Helena nach Rom bringen ließ = tatsächlich 28 Marmorstufen des alten Lateranpal., die bei dem Brand von 1308 erhalten blieben; mit Holz verkleidet, auf den Knien rutschend zu erklimmen. Luther kroch die Stufen liegend empor.

Gegenüber der Hauptfassade die **Bronzeplastik des Franz von Assisi**.

❖ Tag 7 - Freitag

Vormittag und Nachmittag zur freien Verfügung.

Natürlich wird auch ein geführtes Tagesprogramm angeboten. Der Reiseleiter wird dasjenige Angebot persönlich führen, für das sich die meisten Reisetilnehmer entschieden haben.

Angebot 1: Tivoli, Villa d'Este und Villa Adriana

Ab Termini mit der Metro B bis Ponte Mammolo. Von dort mit dem Bus bis Tivoli (Zentrum/Piazza Trento).

VILLA D'ESTE / TIVOLI. Steil abfallender künstlicher Garten mit vielen Wasserspielen, schattigen Wegen und exotischen Bäumen. Brunnen: Riesenkelch – Allee der hundert Springbrunnen – Neptunsbrunnen – Kleines Rom - Drachenfontäne – Wasserorgel. Ursprünglich Benediktinerkloster, Villa angelegt von Kardinal d'Este, einem Sohn der Lucrezia Borgia.

Mit dem Stadtbus Tivoli bis zur

VILLA ADRIANA. Altersruhesitz des Kaisers Hadrian phantastischen Ausmaßes (75 Hektar; 118-134 n.Chr. erbaut). Hadrian ließ Bauten und Stätten nachbilden, die ihn auf seinen Reisen nach Britannien, Griechenland, Kleinasien und Ägypten beeindruckt

hatten, und schmückte sie mit gesammelten Kunstwerken sowie mit Statuen, Gemälden und Mosaiken der berühmtesten Künstler seiner Zeit. Im Mittelalter als Baumaterial ausgebeutet, u.a. für Kirchen und Paläste. Heute ein riesiges Ruinenareal inmitten einer reizvollen Landschaft (am stimmungsvollsten gegen Abend). 300 Plastiken wurden zutage gefördert (zu finden in den Vatikanischen und Kapitulinischen Museen. Gut erhalten: Villa del'Isola (mit Drehbrücke, Lieblingsaufenthalt des Hadrian) und der Kanopos (eine dem Nilkanal bei Alexandria nachgebildete Anlage mit 4 Kopien der Koren des Erechtheions in Athen, am Ende ein Nympheum, der Tempel des Serapis). Gleicham Eingang ein Modell der Hadriansvilla.

Angebot 2: CASTEL GANDOLFO + ALBANER SEE

Ab Termini mit dem Zug FM 4 (45 Min. / 2 Euro). Das sagenhafte „Alba Longa“, von dem Aeneas-Sohn Iulus gegründet, von Tullus Hostilius, dem 3. Etruskischen König, zerstört und die Bevölkerung nach Rom auf den Caelius deportiert, der Sage nach „die Mutterstadt Roms“. In der Kaiserzeit viele Villen römischer Aristokraten. Heute **Sommerresidenz des Papstes** hoch über dem Albaner See. Von einer Aussichtsterrasse rechts vom Papstpalast schöner Blick auf die Landschaft und den Albaner See. Städtchen zum Bummeln. Eine Steineichen-Allee (sopra) führt am Kraterrand mit herrlichem Blick auf See und Umgebung zum Ort Albano.

Angebot 3: MONTE MARIO + VIA TRIUMPHALIS

Mit dem Bus zum Monte Mario / Hotel Cavalieri Hilton = Via Cadlolo 101.

Die Via Trionfale überqueren, zur Viale del Parco Mellini. Vorbei am Observatorium bis zur Bar "Lo Zodiaco" mit Aussichtsterrasse.

Für den von Norden kommenden Besucher bot und bietet sich hier zum erstenmal der Blick auf das unten am Tiber liegende Rom.

Die Legionen, wenn sie zum Triumphzug nach Rom marschierten (Caesars Legionen).

Die kaiserlichen Heere des Mittelalters zur Kaiserkrönung im Petersdom.

Martin Luther 1510.

Nach Kaffee und Kuchen in der Bar Lo Zodiaco per pedes die Via Trionfale in ihren Serpentinaen hinunter bis zum Largo Trionfale und weiter bis zum Tiber.

Die römischen Legionen zogen dann am rechten Tiberufer entlang bis zu den Brücken der Tiberinsel, überquerten dort den Tiber und marschierten dann (durch den Circus Flaminius?), durch den Circus Maximus, um den Palatin herum, und dann auf der Via Sacra über die Velia zum Forum Romanum herunter und schließlich empor zum Tempel des Iupiter Optimus Maximus auf dem Capitol, wo ein Dankopfer vollzogen wurde, durch das die mit Kriegen verbundene Schuld gesühnt wurde. Schließlich ging es zurück über das Velabrum (dichtbesiedelte Senke zwischen Capitol und Palatin, Vicus Tuscus = Verbindung zwischen Forum Romanum und Forum Boarium) und über den Tiber aus der Stadt/dem Pomerium hinaus, denn das Imperium des Imperators galt nur außerhalb des röm. Staatsgebietes und der Triumphator musste vor der Stadt warten, bis der Senat das Gesetz aufhob und ihm erlaubte, für nur einen Tag sein Imperium innerhalb Roms zu behalten.

❖ Tag 8 – Samstag – Abreise

Zur freien Verfügung bis 14.30 Uhr.

15.00 Uhr: Mit dem Taxi von unserem Gästehaus zum Flugplatz Fiumicino.

Wer es möchte, kann den Tag bis 15.00 Uhr in freier Verfügung gestalten.

M E I N V O R S C H L A G

für eine von mir geführte Route:

SAN LORENZO FUORI LE MURA – CAMPO VERANO - PORTA MAGGIORE

Mit der Straba 19 Campo Verano. Oder mit Metro ab Ottaviano bis Policlinico, von dort mit Straba 3 oder 19 bis Verano.

Unterwegs, in einigen hundert Metern links gelegen, die VILLA MASSIMO.

1910 durch den Berliner Bankier Arnhold erworben und dem preuß. Staat geschenkt. Dient seitdem den Stipendiaten der Deutschen Akademie der Künste für ein Jahr als Domizil (Schriftsteller, Maler, Bildhauer, Architekten, Komponisten).

SAN LORENZO FUORI LE MURA. Schlichter Backsteinbau. 330 von Konstantin über dem Grab des Hl. Laurentius errichtet. 440 ließ Papst Sixtus III unmittelbar daneben eine Marienkirche erbauen. 1220 wurden beide Kirchen vereinigt, indem ihre Apsis abgebrochen wurde. Die Laurentius-Kirche wurde zum Chor, das Innere entspricht der alten Marienkirche. Eine der sieben Pilgerkirchen Roms. Ziborium. 22 ionische, 10 korinthische Säulen. Mosaik a.d. Innenseite des Triumphbogens. Eingang zu den Katakomben der Cyriaka.

In Sichtweite der **CAMPO VERANO.** Größter römischer Friedhof. Seit 1835 in Betrieb.

Weiter mit Straba 19 oder 3 bis zur **PORTA MAGGIORE.**

52 n.Chr. von Claudius an der Straßenkreuzung der Via Prenestina und Via Labicana als Aquädukt für zwei übereinanderliegende Wasserleitungen, die Aqua Appia und die Aqua Anio Novus, gebaut; später als Tor in die Aurelianische Mauer eingefügt. Davor das Grabmal des Bäckermeisters Eurysaces und seiner Frau Atistia aus Travertin: Backofen, Reliefs=Phasen der Brotbereitung.

Unterirdische Basilica: Kultraum einer neupythagoreisch-orphischen Sekte im 1.Jh.n.Chr., dreischiffig, Stuckreliefs mit Landschaften und Figuren u.a. Sappho stürzt sich ins Meer/Unsterblichkeitsglaube.

Falls noch Zeit: Über Via Eleniana zur Pza Santa Croce. **Basilika SANTA CROCE IN GERUSALEMME.**: Pilgerkirche; von Helena, der Mutter des Constantin, aus Jerusalem mitgebrachte Reliquien: Bruchstücke des Kreuzes, Kreuznägeln, Dornen, Teile der INRI-Tafel, ein Finger des ungläubigen Thomas werden in der Relkapelle aufbewahrt; Helena-Kapelle mit H-Statue = Kopie der vatikan.luno, in Ostia gefunden, Kopf ergänzt; Fußboden Cosmatenarbeit.

>> Wer es möchte, kann sich ja eine der (nicht durchführten) Angebote von Tag 7 vornehmen.

>> Oder vielleicht:

Von der Via Nazionale /Pza Repubblica, auf der Via delle Quattro Fontane hoch zum Plateau des Quirinalis zur Kreuzung Via Qu.Font. - Via del Quirinale - Via XX Settembre (antikes und heutiges Straßenniveau hier gleich, da diese beiden Straßen / "Alta Semita"=Höhenweg / auf dem Höhenrücken des Quirinalis verliefen.). Von hier Ausblick auf drei Obelisken: Pza Quirinale -S.Maria Maggiore .-Trinita del Monti.

Weiter auf der Via Sistina bis Pza Trinita dei Monti, oberhalb der Pza di Spagna / Spanische Treppe auf dem Pincio. Weiter auf der Promenadenstraße Viale Trinita dei Monti, vorbei an der Villa Medici, zur Aussichtsterrasse „Piazzale Napoleone“ des Monte Pincio. Noch einmal ein großartiger Blick auf und über Rom. „Arrivederci Roma.“

Abendspaziergänge. „Rom bei Nacht.“

(1) Campo dei Fiori – Pza Navona – der Tiber bei Nacht

Campo dei Fiori. Giordano Bruno 17.Febr 1600 hier verbrannt, i MA Richtplatz Roms, heute Gemüse-, Fisch- und Flohmarkt.

Überquerung des Corso Vittorio Emanuele (Verbindung Pza Venezia mit Vatikan, erb 1870, vorher über enge Straßen Festzüge der Päpste vom Vatikan zum Lateran) zum Pal Massimo (**Odeon**/Musiktheater des Domitian, Rundung !, **Säule im Innenhof** rechts).

Die Pza Navona. Stadion des Domitian 65x240 m, Vier-Ströme-Brunnen des Bernini=Nil/Ganges/Donau/Rio de la Plata mit Obelisk des Circus des

Maxentius/Via Appia, von Advent bis 6.Jan Christkindlmarkt, zweitürmige Barockfassade Sant'Agnese in Agone, Unterkirche=Gewölbe Stadion.

Hinten links in der Via **S.Maria dell'Anima die „deutsche Nationalkirche“** (= Kirche für alle Deutsch Sprechenden) mit dem Grabmal des (vor Benedikt XVI) letzten „deutschen Papstes“, des Niederländers Hadrian VI (1600), auf der rechten Chorseite.

Weiter durch enge Gassen bis zum Tiber. Am **Justizpalast** / Ponte Umberto Treppe herunter zum Tiber. **Am Tiber entlang**, wo sich die illuminierten Gebäude **Justizpalast, Engelsburg, Engelsbrücke und die Kuppel von Sankt Peter** im nächtlichen Tiber spiegeln. „Der Malerwinkel“. Über den **Ponte Sant'Angelo** (erb 133 Hadrian, 10 Engelsfiguren des Bernini, Originale in S.Andrea delle Fratte) zur **Engelsburg** (Mausoleum des Hadrian, quadratische Basis, Rundbau 64 m Durchmesser, quadratischer Altar mit Bronzequadriga Hadrian als Sonnengott, heute Erzengel Michael (Gabriel?) = Vision Gregor d.Gr. 590 Pest). Über die **Via della Conciliazione** (erst in 1920er Jahren in das bis dahin dichte Häusermeer als Bresche hineingeschlagen; gesäumt von Renaissancepalästen, heute vielfach Botschaften beim Vatikan) zum **Petersplatz**. „Hat der Papst noch Licht?“

(2) Quirinal – Trevibrunnen - Pantheon

Mit Bus 64 ab Porta Cavaleggeri bis **Via Nazionale, Kirche San Vitale** (10 m, z.T sogar 17 m über dem antiken Pflaster des Vicus Longus, der vom Augustusforum zu den Diokletiansthermen führte. Anschauung: San Vitale an der Via Nationale Mittelteil, 416 errichtet, altes Straßenniveau dort erkennbar.)

PIAZZA QUIRINALE mit Palazzo Quirinale und Palazzo della Consulta.

Kolossale **Marmorgruppe der Dioskuren** mit ihren Rossen / "Monte Cavallo", Kopien der Kaiserzeit nach griech. Originalen des 5.Jhts.v.Chr. **Der Obelisk** stand einst vor dem Augustusmausoleum, die Granitschale auf dem Forum Romanum. **Pal Qu.:** An der Hauptfassade Statuen des Petrus und des Paulus, 1592 bis 1870 von Päpsten bewohnt / mehrere Konklaven, 1870 bis 1947 Residenz der Könige von Italien, seither Sitz des Staatspräsidenten. **Pal d. Consulta:** früher päpstliches Gericht, seit 1956 Verfassungsgerichtshof.

Unterhalb des Pal Quirinale durch schmale Gässchen hinab zum Trevibrunnen / **FONTANA DI TREVI**. Monumentalster Brunnen Roms, 1732 bis 1751 nach einem Entwurf Berninis gebaut, Hintergrund der Pal Poli, gigantische Gestalten rund um Neptun, täglich 80.000 cbm Wasser stürzen in das große Becken, Wasser aus der Acqua Vergine/Aqua Virgo, die Agrippa 19 v.Chr. auf einer völlig neuen Trasse auf Bögen aus den Albaner Bergen für seine Thermen am Pantheon bauen ließ, Tageskapazität: 100.160 cbm; Brauch: Münzen in den Brunnen werfen. „Arrivederci Roma.“

Hinüber zur Pza Colonna mit Marc-Aurel-Säule (29 m, Relief = Szenen der Siege über Germanen und Sarmaten) und Pal Chigi (Sitz des ital Ministerpräsidenten).

Geradeaus weiter zur **Pza di Montecitorio** (Obelisk als Zeiger einer Sonnenuhr / stand als riesige Sonnenuhr „Horologium Augusti“ ursprünglich unweit der Pza San Lorenzo in Lucina. 6,50 m unter dem Straßenniveau und unter der Kirche S.Lorenzo wurden Travertinplatten mit griech Inschrift als Anzeigentafel der Sonnenuhr gefunden). **Pl. Montecitorio = Sitz des ital Parlamentes.**

Das Pantheon : Erbaut 27 v.Chr. von M.Agrippa. Proportionen: Höhe des Innenraumes (Wand + Kuppel je 21,60 m) = Durchmesser von Kuppel und Grundriss = 43,20 m, Kuppelöffnung 9 m, sieben

Nischen mit Götterstatuen, heute u.a. das Grabmal des Raffael (unscheinbar) sowie der Italienischen Könige Vittorio Emanuele II und Umberto I (monumental). Die vergoldeten Bronze-Dachziegel wurden 663 nach Konstantinopel transportiert (später durch Bleiziegel ersetzt).

Vorhalle: 16 korinthische Säulen (12,50 m), in den Nischen standen Kolossalstatuen von Augustus + Agrippa; die Bronzebeschläge (25 t) wurden durch den Barberini-Papst Urban VIII für Kanonen auf der Engelsburg und den Papstaltar im Petersdom abmontiert. „Quod non fecerunt barbari, fecerunt Barberini.“

Auf der Pza vor dem Pantheon: Marmorbrunnen mit Obelisk des Ramses II aus Heliopolis.

S. Maria sopra Minerva Ehem. Isis-Tempel, dann Minervatempel, davor **Elefant mit Obelisk a.d. 6.Jht. v.Chr** (Werk des Bernini). Im Inneren: die Marmorstatue „Christus mit Kreuz“, ein Frühwerk des Michelangelo; Deckenausmalung (stahlblaues Himmelsgewölbe mit Sternen) 19. Jht. Pza Minerva = altrömisch **die Saeptra Iulia** = „Schranken“ / abgegrenzter Platz, wo die Komitien durch ihre „principes“ / Sprecher das Ergebnis ihrer Stimmabgabe mitteilten / auf einer Tonscherbe. Von Augustus als eine monumentale Marktplatz-Anlage 310 m x 120 m umgestaltet.

Thermen des Agrippa (mit einem künstlichen See; das Wasser wurde über die Aqua Vergine des Agrippa (siehe Trevi-Brunnen) hierher geführt. – Via Arco delli Ciambella = Rundsaal 25 m Durchmesser).

Ab Corso Vittorio Emanuele mit dem Bus zurück.

(3) Rom rund um die Spanische Treppe

Essen im „Othello“ in der Via della Croce

Auf der Via Condotti zum **Cafe Greco** (Stammlokal Goethes und der „Künstlerkolonie“, Erinnerungen an berühmte Gäste an den Wänden) und zur **Spanischen Treppe**.

Pza di Spagna: Name vom Pal d.Sp, Sitz der span. Gesandtschaft beim Heiligen Stuhl. Fünf Palmen. Vor der Treppe der Barken-Brunnen Fontana della Barcaccia. Rechts neben der Treppe **das Keats-Shelly-Haus** (Ihre Gräber sind auf dem Protestantischen Friedhof), links Babington's Tearoom (1860 gegründet).

In Sichtweite der **Palazzo della Propaganda Fide** (Exterritorium des Vatikans).

Die Spanische Treppe: 1723-26 (Spätbarock) im Auftrag des damaligen französischen Botschafters in Rom als feierlicher Aufstieg zu Trinita dei Monti erbaut (eigentlich müsste sie „Französische Treppe“ heißen).

In den Straßen hier sind **die elegantesten Geschäfte Roms** (Filialen von Laurent, Versace, Gucci u.a.) sowie Antiquitätenläden und Galerien. Via de Fiori, Via Bocca del Leone.

Die Treppe (Scalinata della Trinita dei Monti) führt hinauf zur doppeltürmigen **Kirche Trinita dei Monti** mit Obelisk auf dem Platz davor. Hier oben auf dem Pincio, wo früher römische Villen u.a der berühmten Kaiserin Messalina lagen, ist bis heute der französische Staat bestimmend: Die Kirche wurde 1502 vom franz. König Ludwig XII erbaut und ist neben San Luigi dei Francesi (Nähe Pza Navona) die zweite Nationalkirche der Franzosen in Rom; drinnen Bild Himmelfahrt Mariens eines Lieblingsschülers von Michelangelo, der seinen Meister in der letzten Figur rechts dargestellt hat.

Rechts davon das **Hotel Hassler**, die Erste Adresse in Rom. Gegenüber dem Hotel das Haus, in dem **Friedrich Nietzsche** gewohnt hat (Via Sistina Nr. 56).

Nach links die **Villa Medici**. Seit Napoleon Sitz der französischen Akademie der Künste und zugleich Wohnung und Arbeitsstätte der franz. Stipendiaten (vergl. die deutsche Villa Massimo Nähe Pza Bologna). In der Gartenfassade und einem Gartentempel sind einige Platten der Ara Pacis vermauert!

Hier oben **auf dem Pincio**, wo früher römische Villen u.a der berühmten Kaiserin Messalina lagen, ist bis heute der französische Staat bestimmend: Die Kirche ist die zweite Nationalkirche der Franzosen in Rom, die Villa Medici nebenan ist Sitz der franz. Kunstakademie. Napoleons Sohn war König von Rom.

Von der Pza Spagna auf der Via del Babuino zur Pza Populo.
Wir schauen bei Richard Wagner in der Via Babuino Nr. 79 und bei Gregory Peck und Audrey Hepburn (Film „Roman Holidays“ / „Ein Herz und eine Krone“) in der Via Margutta Nr. 51 vorbei.

(4) Piazza Barberini-Via Veneto-Villa Borghese-Goethedenkmal

Ausgangspunkt: **Pza Barberini**. Vor 100 Jahren noch Dorfplatz, in den einmündenden Gassen Künstlerquartiere / Thorwaldsen, Milton, Nietzsche, im Brunnen wuschen Frauen ihre Bettlaken.

Zwei **Bernini-Brunnen**. Fontana del Tritone (vier Delphine und ein wasserspeiender Triton, fischleibiger Meeresgott, Sohn des Poseidon) in der Platzmitte, Fontana delle Api (Bienen, das Wappentier der Barberini) an der Ecke Via Veneto.

Palazzo Barberini. Barockpalast, von Maderna begonnen, von Borromini weitergeführt, von Bernini vollendet. Heute Galleria Nazionale d'Arte Antica. Gemälde des 13. bis 17. Jahrh. (u.a. die sogen. „Fornarina“ des Raffael - Porträt Heinrichs VIII von Hans Holbein – Tizians Venus und Adonis – zwei El Grecos – Caravaggios Judith und Holofernes – Sodomas Raub der Sabinerinnen).

Die Via Vittorio Veneto hinauf bis zur Porta Pinciana. Breite baumbestandene Straße zwischen Pza Barb. und Porta Pinciana am Park der Villa Borghese, Kurfürstendamm von Rom, Achtung "Dolce Vita"!, Luxushotels und Straßencafes. Makabre Sehenswürdigkeit: Die **Knochen- und Schädelammlung von 4000 Franziskanern** in fünf unterirdischen Kapellen der heutigen Kapuzinerkirche S.Maria della Concezione.

Nr.119 Pal Margherita = US-Botschaft.

An der Porta Pinciana beginnt das Parkareal der **Villa Borghese**. Erholungspark, "die grüne Lunge Roms". Am Eingang ein kleines **Denkmal für Lord Byron**. Weiter hinten links das **Goethe-Denkmal**, Geschenk von Kaiser Wilhelm II.

Bedeutende Museen in der Villa Borghese.

Museo e Galeria Borghese. Im sogen. Casino Borghese, einem Gartenpalast von Anf. 17.Jht. Bedeutende Kunstwerke: Fresken, Skulpturen, Gemälde großer Künstler

wie Raffael, Caravaggio, Tizian, Bernini u.a.. Trotz einiger „Zwangsverkäufe“ der Vergangenheit (Napoleon schaffte einige wichtige Kunstwerke in den Louvre nach Paris!) immer noch „Die Königin der Privatsammlungen der ganzen Welt.“ Seit 1902 im Besitz des ital. Staates.

Galeria Nazionale d'Arte Moderna. Gemälde und Plastiken v.a. italienischer Künstler der 19./20.Jhts., aber auch einige Werke von Van Gogh, Monet, Picasso, Degas, Cezanne, Klimt, Morandi und Modigliani.

Villa Giulia: Museo Nazionale Etrusco.

Die Villa Giulia wurde von Papst Julius III 1551-1553 als Sommerresidenz („Landsitz“) für die heißen Sommermonate erbaut. Man gelangte vom Vatikan durch einen gedeckten Gang zur Engelsburg, von dort auf dem Tiber per Schiff zur anderen Tiberseite und dann durch einen Laubengang zur Residenz.

Das wohl bedeutendste Museum für Etruskische Kunst überhaupt. In über 30 Sälen werden Funde ausgestellt, die einmalig in der Welt sind.

(5) Über den Gianicolo nach Trastevere

Der aussichtsreiche Höhenrücken des Gianicolo ist, ähnlich dem Pincio, ein beliebter Park der Römer. Umfassender Blick auf die Stadt mit den sieben Hügeln bis zu den Sabinerbergen.

Der Mons Ianiculus war für das antike Rom von hoher strategischer Bedeutung: Brauch, während Versammlungen auf dem Campus Martius auf dem Gianicolo eine Fahne zu hissen. Erste private Siedlungen waren bäuerliche Anwesen: Mucius Scaevola, Cincinnatus; begraben wurden hier der König Numa und der Dichter Ennius.

Durch die Bustiefgarage Terminal Gianicolense zum Bus 115. Fahrt vorbei am **Denkmal des Dichters Tasso „Quercia del Tasso“** (Torquato Tasso, von Goethe durch ein Schauspiel verewigt, starb 1595 im nahen Kloster Sant'Onofrio, heute Kinderkrankenhaus, dort kleines Tasso-Museum.) bis zum **Denkmal der Anita Garibaldi** (tapfere Gattin des Freiheitskämpfers).

Gegenüber der Aussichtspunkt „Faro“ /**Leuchtturm** (Geschenk von Argentinern italienischer Abstammung an Rom) und die Finnische Botschaft. Ausblicke auf das nächtlich illuminierte Rom. Am Piazzale Garibaldi das **Denkmal für Guisepe Garibaldi**. Garibaldi, General und Führer der Volksbewegung zur Wiedererrichtung eines selbständigen und geeinten italienischen Staates, 1859 - 1861, seine Armee nahm auch Rom ein, das bis dahin als Ganzes zum Vatikanstaat gehörte, Rom wurde Teil und Hauptstadt / siehe Monumentum Vittorio Emanuele.

Entlang der Promenade Passeggiata del Gianicolo durch parkähnliche Bereiche zur

Brunnenanlage Aqua Paola.

Von dort auf Treppen hinunter nach **Trastevere**: Hier wohnten im alten Rom v.a. Arbeiter und Krämer, die vom benachbarten Hafen angezogen wurden, Töpfer, Gerbereiarbeiter, Elfenbeinschnitzer, Kunsttischler, Müller (Mühlen am Tiber), Lastträger der unzähligen Lagerhäuser, Ziegeleiarbeiter der Ziegeleien an den Vatikanhügeln (bis vor wenigen Jahren in Betrieb). Aus dem Orient stammende Kulte (Kybele, Isis, Dea Syria) hier ansässig. Viele Syrer und Hebräer. Ältester jüdischer Friedhof, sicher auch Synagoge nahe Porta Portese. Heute ist Trastevere der noch römischste Stadtteil Roms. Hier reiht sich Ristorante an Ristorante.

Das Zentrum des Stadtteils ist die Pza S.Maria in Trastevere mit **S. Maria in Trastevere**. Wohl die früheste christliche Kirche Roms, sicher die erste, die Maria geweiht wurde, unter Papst Callixtus I (217-222), Fertigstellung unter Julius I (337-352). Neubau unter Innozens II 1140. Vorhalle mit antiken und frühchristlichen Funden. 21 antike Säulen; die ägypt. Gottheiten an den Kapitellen ließ Pius IX 1865 entfernen. Römische Mosaik um 1140 am Triumphbogen (Kreuz, sieben Leuchter, Symbole der vier Evangelisten, Propheten Jesaja und Jeremia mit einem Vogel im Käfig = Fleischwerdung) und in der Apsis (Christus und Maria auf dem Thron, Krone mit Monogramm Konstantins, Heilige, Innozens mit Kirchenmodell).

Essen. Danach zu Fuß über die Tiberinsel hoch zum Kapitolsplatz. Abschied von Rom auf der Aussichtsterrasse über den Foren.

ALTERNATIVE WEGE

❖ **Alternative 1:**

MONTE MARIO + VIA TRIUMPHALIS

Mit dem Bus zum Monte Mario / Hotel Cavalieri Hilton = Via Cadlolo 101.

Die Via Trionfale überqueren, zur Viale del Parco Mellini. Vorbei am Observatorium bis zur Bar "Lo Zodiaco" mit Aussichtsterrasse.

Für den von Norden kommenden Besucher bot und bietet sich hier zum erstenmal der Blick auf das unten am Tiber liegende Rom. Die Legionen, wenn sie zum Triumphzug

nach Rom marschierten (Caesars Legionen), die kaiserlichen Heere des Mittelalters zur Kaiserkrönung im Petersdom, Martin Luther 1510 u.v.a.

Nach Kaffee und Kuchen in der Bar Lo Zodiaco per pedes die Via Trionfale in ihren Serpentinien hinunter bis zum Largo Trionfale und weiter bis zum Tiber.

Die römischen Legionen zogen dann am rechten Tiberufer entlang bis zu den Brücken der Tiberinsel, überquerten dort den Tiber und marschierten dann (durch den Circus Flaminius?), durch den Circus Maximus, um den Palatin herum, und dann auf der Via Sacra über die Velia zum Forum Romanum herunter und schließlich empor zum Tempel des Jupiter Optimus Maximus auf dem Capitol, wo ein Dankopfer vollzogen wurde, durch das die mit Kriegen verbundene Schuld gesühnt wurde. Schließlich ging es zurück über das Velabrum (dichtbesiedelte Senke zwischen Capitol und Palatin, Vicus Tuscus = Verbindung zwischen Forum Romanum und Forum Boarium) und über den Tiber aus der Stadt/dem Pomerium hinaus, denn das Imperium des Imperators galt nur außerhalb des röm. Staatsgebietes und der Triumphator musste vor der Stadt warten, bis der Senat das Gesetz aufhob und ihm erlaubte, für nur einen Tag sein Imperium innerhalb Roms zu behalten.

❖ **Alternative 2: DER CAELIUS**

Santo Stefano Rotondo - Villa Celimontana – Caracallathermen – Santi Giovanni e Paolo

Von der Pza S.Giovanni in Laterano hoch zum **Caelius** auf der Via di S.Stefano Rotondo: antiker Höhenweg, über den Mons Caelius führten vier Wasserleitungen: die Aqua Appia, Marcia und Iulia unterirdisch, die Claudia als Aquädukt zum Palatin.

Oder:

Von San Clemente auf der Via Celimontana den Caelius-Hügel hinauf. Dieser Hügel war, wie der gegenüber liegende Palatin, sehr früh besiedelt. Mehrere altrömische Tempelanlagen.

Heute: **Kirche Santa Maria in Domnica**, Urbau aus dem frühen 4. Jht. (300 +!!) als früheste / älteste christliche Diakonie in Rom (Mosaik von 817-824 an Triumphbogen und in der Apsis, 18 Granitsäulen). Davor der Brunnen **Fontana della Navicella** / Schiffchen (die größere Variante sprudelt vor der Spanischen Treppe).

RUNDKIRCHE SANTO STEFANO ROTONDO (Titelkirche Kardinal Wetter, jetzt Kardinal Marx, München). „Ein architektonisches Schmuckstück unter den Kirchen Roms.“ Ein hoher Rundbau mit 22 glatten Ionischen Säulen wird eingerahmt von einer ebenfalls runden Vorhalle. Eingefügt ist ein griechisches Kreuz mit gleich langem Haupt- und Querschiff. Ursprünglich drei konzentrische Kreise. Durchmesser 64 m. Die Abschlusswände der äußeren Ringhalle, mit 34 Martyriumsszenen übermalt, lassen noch die 44 Säulen erkennen, die ursprünglich eine zweite Umlaufhalle abteilten. Die Kirche wurde, wie San Clemente, über einem **Mithras-Heiligtum** erbaut, das inzwischen ausgegraben ist.

Villa Celimontana. Blühende Lorbeerwände, Libanonzedern, Steineichen, tropische Pflanzen. Einst Schauplatz rauschender Feste. Obelisk des Ramses II aus dem Isis-Tempel vom Capitol. Von der Terrasse „Belvedere“ aus herrlicher **Ausblick auf die Caracalla-Thermen** (330 x 330 m = 10,89 ha, galten als die schönsten Thermen Roms, 218 n.Chr. eingeweiht, 1.600 Badende gleichzeitig, Wasser der Aqua Marcia aus der Campagna, bis 537 in Gebrauch, dann Zerstörung der Wasserleitung durch die Ostgoten; heute im Sommer Opernaufführungen).

Nach dem Ausgang links durch den Park auf der Viale Cardinale Francis Spellman hinunter zur **Basilika Santi Giovanni e Paolo** (zwei Märtyrer des Jahres 362). Die Kirche wurde auf den Grundmauern des Claudius-Tempels und über einem Wohnhaus (bei modernen Ausgrabungen wurden gut erhaltene Fresken entdeckt, > „Venus mit einem Gott“) und der bereits bestehenden Gedenkstätte im Jahr 398 erbaut. Weiter hinunter zur Via San Gregorio.

❖ **Alternative 3 a:**

(Villa Massimo) – SAN LORENZO FUORI LE MURA – CAMPO VERANOC

Mit der Straba 19 Campo Verano.

Oder mit Metro ab Ottaviano bis Policlinico, von dort mit Straba 3 oder 19 bis Verano.

Einige hunder Meter links: die VILLA MASSIMO.

1910 durch den Berliner Bankier Arnhold erworben und dem preuß. Staat geschenkt. Dient seitdem den Stipendiaten der Deutschen Akademie der Künste für ein Jahr als Domizil (Schriftsteller, Maler, Bildhauer, Architekten, Komponisten).

SAN LORENZO FUORI LE MURA. Schlichter Backsteinbau. 330 von Konstantin über dem Grab des Hl. Laurentius errichtet. 440 ließ Papst Sixtus III unmittelbar daneben eine Marienkirche erbauen. 1220 wurden beide Kirchen vereinigt, indem ihre Apsis abgebrochen wurde. Die Laurentius-Kirche wurde zum Chor, das Innere entspricht der alten Marienkirche. Eine der sieben Pilgerkirchen Roms. Ziborium. 22 ionische, 10 korinthische Säulen. Mosaik a.d. Innenseite des Triumphbogens. Eingang zu den Katakomben der Cyriaka.

In Sichtweite der CAMPO VERANO. Größter römischer Friedhof. Seit 1835 in Betrieb.

+

❖ **Alternative 3 b:**

PORTA MAGGIORE – SANTA CROCE – FRANZISKUS - LATERAN

Weiter mit Straba oder 3 bis zur PORTA MAGGIORE.

52 n.Chr. von Claudius an der Straßenkreuzung der Via Prenestina und Via Labicana als Aquädukt für zwei übereinanderliegende Wasserleitungen, die Aqua Appia und die Aqua Anio Novus, gebaut; später als Tor in die Aurelianische Mauer eingefügt. Davor das Grabmal des Bäckermeisters Eurysaces und seiner Frau Atistia aus Travertin: Backofen, Reliefs=Phasen der Brotbereitung.

Unterirdische Basilica: Kultraum einer neupythagoreisch-orphischen Sekte im 1.Jh.n.Chr., dreischiffig, Stuckreliefs mit Landschaften und Figuren u.a. Sappho stürzt sich ins Meer/Unsterblichkeitsglaube..

Über Via Eleniana zur Pza Santa Croce. Basilika SANTA CROCE IN GERUSALEME.: Pilgerkirche; von Helena, der Mutter des Constantin, aus Jerusalem mitgebrachte Reliquien: Bruchstücke des Kreuzes, Kreuznägeln, Dornen, Teile der INRI-Tafel, ein Finger des ungläubigen Thomas werden in der Relkapelle aufbewahrt; Helena-Kapelle mit H-Statue =Kopie der vatikan.luno, in Ostia gefunden, Kopf ergänzt; Fußboden Cosmatenarbeit. Entlang der Innenseite der Aurelianischen Mauer. Jenseits der Mauer das Amphitheatrum Castrense: außerh. d. Aur. Mauer; Ellipse 90x75, für Vorstellungen des Hofes /castrum = Residenz. Vorbei am Denkmal für Franz von Assisi zur Pza San Giovanni in Laterano.

Mit der Metro zurück.

❖ **Alternative 4:**

EUR + MUSEO DELLA CIVILTA ROMANA

EUR = Esposizione Universale di Roma. Neuer Stadtteil mit monumentalen Marmorpalästen des Mussolini für die für 1942 geplante Weltausstellung. Nur das Museo della Civiltà Romana (Museum für römische Kultur, 1955 errichtet) ist unbedingt besuchenswert. (Von der Metro Station E.Fermi durch den Viale Shakespeare zum Viale della Civiltà Romana.) Hier werden in 60 Sälen Gipsabgüsse von Originalen aus dem gesamten römischen Reichsgebiet gezeigt, z.B. das Reliefband der Traianssäule. Einmalig das Glanzstück: In Sala XXXVII ist **die plastische Nachbildung des gesamten antiken Stadtbildes von Rom** aufgestellt (Schöpfer war 1937 der Architekt Italo Gismondi). Von oben beleuchtet, könnte man glauben, man schaue aus dem Hubschrauber auf die Hügel Roms vor 1.600 Jahren herab.

❖ **Alternative 5:**

Kirche San Vitale an der Via Nazionale (10 m, z.T sogar 17 m über dem antiken Pflaster des Vicus Longus, der vom Augustusforum zu den Diokletiansthermen führte. Anschauung: San Vitale an der Via Nazionale Mittelteil), 416 errichtet, altes Straßenniveau dort erkennbar.)

Auf der Via delle Quattro Fontane hoch zum **Plateau des Quirinalis** zur Kreuzung Via Qu. Font. - Via del Quirinale - Via XX Settembre (antikes und heutiges Straßenniveau hier gleich, da diese beiden Straßen / "Alta Semita"=Höhenweg / auf dem Höhenrücken des Quirinalis verliefen.). Von hier Ausblick auf drei Obelisken: Pza Quirinale -S.Maria Maggiore .-Trinita del Monti.

Abstecher zu Pza Quirinale mit Pal Quirinale und Pal della Consulta.

Kolossale Marmorgruppe der Dioskuren mit ihren Rossen / "Monte Cavallo", Kopien der Kaiserzeit nach griech. Originalen des 5.Jhts.v.Chr. Der Obelisk stand einst vor dem Augustusmausoleum, die Granitschale auf dem Forum Romanum. Pal Qu.: An der Hauptfassade Statuen des Petrus und des Paulus, 1592 bis 1870 von Päpsten bewohnt / mehrere Konklaven, 1870 bis 1947 Residenz der Könige von Italien, seither Sitz des Staatspräsidenten. Pal d. Consulta: früher päpstliches Gericht, seit 1956 Verfassungsgerichtshof.

Weiter auf der Via Sistina bis Pza Trinita dei Monti, oberhalb der Pza di Spagna / Spanische Treppe. Das berühmte **Hotel Hassler** und gegenüber Via Sistina Nr. 56 das Wohnhaus von **Friedrich Nietzsche**.

TRINITA DEI MONTI Kirche meist geschlossen; drinnen Bild Himmelfahrt Mariens eines Lieblingschülers von Michelangelo, der seinen Meister in der letzten Figur rechts dargestellt hat. Pza di Spagna (Name vom Pal d.Sp, Sitz der span.Gesandtschaft beim Heiligen Stuhl): Vor der Treppe der Barken-Brunnen Fontana della Barcaccia. Fünf Palmen. In den Straßen, die von hier zur Via del Corso führen, sind die elegantesten Geschäfte sowie Antiquitätenläden und Galerien Roms, in der Via Condotti das berühmte Cafe Greco / Künstlerlokal u.a. Goethe, der ja in der Via del Corso Nr. 18 als Maler Möller wohnte.

Weiter zur Aussichtsterrasse des **Monte Pincio**.

Hier oben auf dem Pincio, wo früher römische Villen u.a der berühmten Kaiserin Messalina lagen, ist bis heute der französische Staat bestimmend: Die Kirche wurde 1502 vom franz. König Ludwig XII erbaut und ist die zweite Nationalkirche der Franzosen in Rom, die Villa Medici nebenan ist Sitz der franz. Kunstakademie, Napoleons Sohn war König von Rom.

Die Promenadenstraße Viale Trinita dei Monti und die **Aussichtsterrasse „Piazzale Napoleone“:**

Besonders vor Sonnenuntergang ein großartiger Blick auf und über Rom.

❖ **Alternative 6:**

Museen und Galerien in der Villa Borghese.

Villa Giulia: Museo Nazionale Etrusco.

Die Villa Giulia wurde von Papst Julius III 1551-1553 als Sommerresidenz („Landsitz“) für die heißen Sommermonate erbaut. Man gelangte vom Vatikan durch einen gedeckten Gang zur Engelsburg, von dort auf dem Tiber per Schiff zur anderen Tiberseite und dann durch einen Laubengang zur Residenz.

Das wohl bedeutendste Museum für Etruskische Kunst überhaupt. In über 30 Sälen werden Funde ausgestellt, die einmalig in der Welt sind.

Galeria Nazionale d'Arte Moderna. Gemälde und Plastiken v.a. italienischer Künstler der 19./20.Jhts., aber auch einige Werke von Van Gogh, Monet, Picasso, Degas, Cezanne, Klimt, Morandi und Modigliani.

Museo e Galeria Borghese. Im sog. Casino Borghese, einem Gartenpalast von Anf. 17.Jht. Bedeutende Kunstwerke: Fresken, Skulpturen, Gemälde großer Künstler wie Raffael, Caravaggio, Tizian, Bernini u.a.. Trotz einiger „Zwangverkäufe“ der Vergangenheit (Napoleon schaffte einige wichtige Kunstwerke in den Louvre nach Paris!) immer noch „Die Königin der Privatsammlungen der ganzen Welt.“ Seit 1902 im Besitz des ital. Staates.

❖ **Alternative 7: Das Jüdische Viertel**

Schildkrötenbrunnen **am Pal und der dreieckigen Pza Mattei, im Gewirr alter Gassen im Anschluss an das römische Judenviertel, Nähe Torre Argentina.**

Gilt als einer der hübschesten Brunnen Roms. Schlanke nackte Jünglinge, die einen Reigen um die Brunnenfontäne tanzen. Große Schildkröten bilden die Plattform (später hinzugefügt).

Spaziergang durch das Jüdische Viertel Roms.

Die Propyläen des Portikus der Octavia. Portikus der Octavia. Von Augustus erbaut und seiner Schwester Octavia gewidmet, Rechteck 119x32 m, zwei Tempel für Jupiter und Iuno, Bibliothek und Museum u.a. 34 bronzene Reiterstandbilder = Alexander mit seinen Rittern in der Schlacht am Granikos, aus einem Heiligtum in Makedonien; erhalten vier korinthische Säulen der Propyläen der Südseite.

Die Synagoge und die Propyläen des Portikus der Octavia.

Die Synagoge. Hinter Synagoge und Portikus der Octavia beginnt der Bereich des **Jüdischen Viertels in Rom.** Schon zur Zeit des Paulus, der zeitweise hier gewohnt haben soll; die **Kirche San Paolo alla Regola** soll die Wohn- und Lehrstätte des Apostels während seines Aufenthalts in Rom gewesen sein.

❖ **Alternative 8:**

Ein letzter Bummel vorbei an den Stationen

- Pantheon,
- Piazza Navona
- **Campo dei Fiori.** Giordano Bruno wurde am 17. Febr 1600 hier verbrannt, im Mittelalter der Richtplatz Roms, heute der bekannteste Gemüse-, Fisch- und Flohmarkt Roms.

Gelegenheit, um auf und rund um den Campo dei Fiori typisch Italienisches einzukaufen.

❖ **Alternative 9:**

Frascati und Tusculum. Mit der Bahn nach Frascati. Vom Bahnhofvorplatz mit dem Taxi hoch bis zum Parkplatz vor dem Ruinenfeld des antiken Tusculum: Ciceros Villa, kl. Theater, Ausblick auf die Castelli = die umliegenden Weinorte der Sabinerberge und hin zum fernen Rom, dem die Villenbesitzer in Tusculum für ein verlängertes Wochenende entflohen sind (Cicero: Tusculanae disputationes / philosoph. Gespräche in Tusculum). Am Kiosk des Parkplatzes kann man Wein in Sprudelflaschen kaufen, der vorzüglich schmeckt. Zurück per pedes hinunter nach Frascati. Dort Stadtbummel.

❖ **Alternative 10a:**

Trastevere

Trastevere: Hier wohnten im alten Rom v.a. Arbeiter und Krämer, die vom benachbarten Hafen angezogen wurden, Töpfer, Gerbereiarbeiter, Elfenbeinschnitzer, Kunsttischler, Müller (Mühlen am Tiber), Lastträger der unzähligen Lagerhäuser, Ziegeleiarbeiter der Ziegeleien an den Vatikanhügeln (bis vor wenigen Jahren in Betrieb). Aus dem Orient stammende Kulte (Kybele, Isis, Dea Syria) hier ansässig. Viele Syrer und Hebräer. Ältester jüdischer Friedhof, sicher auch Synagoge nahe Porta Portese.

Ausgangspunkt: Pza Porta Portese / Ponte Sublicio (Brücke hinüber zum Aventin und v.a. zum gegenüber liegenden antiken Hafengelände / Pza di Emporio und zum Testaccio / 35 Meter hoher Hügel, der aus den Scherben von Tonkrügen des nahen Hafens nach und nach entstanden ist = „antike Müllhalde“). **Hinüber zur Kirche San Francesco a Ripa** (1229 erb; Im Hospiz, Vorgängerbau der Kirche, hielt sich 1219 Franziskus von Assisi auf; im anschl. Kloster wird ein Bildnis des Fr.v.A. aus dem 13.Jht. gezeigt. Linkes Seitenschiff, 4. Kapelle: Berninis Alterswerk „Die selige Ludovica in Verzückung“.) . **Über die Via Anicia, vorbei an S.Caecilia** (vor dem 5.Jht. über dem röm. Wohnhaus des Caecilia-Ehemannes Valerius erbaut; Grab und Leichnam der Märtyrerin wurde 822 in den Calixtus-Katakomben gefunden und hierher überführt; die Skulptur der Heiligen, unter dem Altar wurde 1599 geschaffen, nachdem ein Sarg mit der Heiligen in den Praetextatus-Katakomben entdeckt, hierher überführt und für kurze Zeit geöffnet

worden war. Hinabsteigen zu den ausgegrabenen Resten des röm. Hauses möglich.) und **San Benedetto** in **Piscinula** (kleinster romanischer Campanile in Rom, Cosmatenfußboden) zur **Tiberbrücke Ponte Palatino** (Antike Brücken waren: 1) Pons Aemilius, heute Fragment "Ponte Rotto", vom Palatin (zur Tiberinsel?), 142 v.Chr. erbaut 2) die beiden Inselbrücken Pons Fabricius vom Capitol zur Insel, 62 v.Chr. , Pons Cestius von der Insel nach Trastevere 3) der Pons Aelius, 133 n.Chr. Hadrian 4) Pons Milvius im Norden, 2.Jh.v.Chr. Constantin besiegt Maxentius 28.10.312 "hoc signo vinces" - Christentum wird anerkannte (Staats-) Religion.)

❖ + 10b: Spaziergang über den Gianicolo

Ausgangspunkt Tiberinsel. Hier beginnt die **Via della Lungaretta** (die altrömische **Via Aurelia**, die durch das Zentrum des Stadtteiles **Trastevere** und dann über den **Gianicolo** nach Nordosten führte). **Trastevere**: Hier wohnten im alten Rom v.a. Arbeiter und Krämer, die vom benachbarten Hafen angezogen wurden, Töpfer, Gerbereiarbeiter, Elfenbeinschnitzer, Kunsttischler, Müller (Mühlen am Tiber), Lastträger der unzähligen Lagerhäuser, Ziegeleiarbeiter der Ziegeleien an den Vatikanhügeln (bis vor wenigen Jahren in Betrieb). Aus dem Orient stammende Kulte (Kybele, Isis, Dea Syria) hier ansässig. Viele Syrer und Hebräer. Ältester jüdischer Friedhof, sicher auch Synagoge nahe **Porta Portese**.

Über **Pza Sonnino / San Crisogono** (Basilika aus dem 5.Jht.; im Untergeschoß auch Reste einer röm. Ziegelkonstruktion, 1123 völlig umgebaut, 22 ionische Granitsäulen) weiter bis zur **Pza S.Maria in Trastevere**, dem Zentrum des Stadtteils, mit **S.Maria in Trastevere**: wohl die früheste christliche Kirche Roms, sicher die erste, die Maria geweiht wurde, unter Papst **Callixtus I** (217-222). Neubau unter **Innozens II** 1140. Vorhalle mit antiken und frühchristlichen Funden. 21 antike Säulen; die ägypt. Gottheiten an den Kapitellen ließ **Pius IX** 1865 entfernen. Römische Mosaiken in der Sakristei.

Ab **Piazza Santa Maria in Trastevere**. Weiter den **Vicolo del Cadro** (am Ende eine Treppe) und dann die **Via di Porta S. Pancrazio** (am Ende eine Treppe) hinauf zur **Fontana Aqua Paola** (majestätischer Barockbrunnen, dessen Wasser über den wiederhergestellten Aquädukt des Kaisers **Trajan** zum Brunnen geleitet wird) – von hier ein erster Blick über das lichterhelle nächtliche Rom. Im Rücken weiter unten **San Pietro in Montorio** (Im Hof des angrenzenden Franziskanerklosters der Rundtempel „**Tempietto**“ von **Bramante/1502/Hochrenaissance**, von 16 dorischen Säulen umgeben).

Jetzt beginnt die **Promenade Passeggiata del Gianicolo** durch parkähnliche Bereiche (Der aussichtsreiche Höhenrücken des **Gianicolo** ist, ähnlich dem **Pincio**, ein beliebter Park der Römer.) zur großen **Terrasse vor dem Garibaldi-Denkmal**. (Der **Mons Ianiculus** war für das antike Rom von hoher strategischer Bedeutung: Brauch, während Versammlungen auf dem **Campus Martius** auf dem **Gianicolo** eine Fahne zu hissen. Erste private Siedlungen waren bäuerliche Anwesen: **Mucius Scaevola**, **Cincinnatus**; begraben wurden hier der König **Numa** und der Dichter **Ennius**. // **Garibaldi**, General und Führer der Volksbewegung zur Wiedererrichtung eines selbständigen und geeinten italienischen Staates, 1859 - 1861, seine Armee nahm auch Rom ein, das bis dahin als Ganzes zum Vatikanstaat gehörte, Rom wurde Teil und Hauptstadt / siehe **Monum. V. Emanuele**.) Umfassender Blick auf die Stadt mit den sieben Hügeln bis zu den

Sabinerbergen. Der Weg weiter führt, parallel zur **Via della Mura Aurelie** jenseits der Mauer, hinab Richtung **Petersplatz**: über das Denkmal der **Anita Garibaldi** (tapfere Gattin des Freiheitskämpfers) , den Aussichtspunkt „**Faro**“ (Leuchtturm) und das Denkmal des Dichters **Tasso** „**Quercia del Tasso**“ (**Torquato Tasso**, von **Goethe** durch ein Schauspiel verewigt, starb 1595 im nahen Kloster **Sant’Onofrio** / dort kleines **Tasso-Museum**). Endpunkt **Petersplatz**. Hat der Papst noch Licht?

❖ Alternative 11:

Lateran-Caelius-Villa Caelimontana-Caracallathermen

Von **Pza S.Giovanni** in **Laterano** hoch zum **Caelius** auf der **Via di S.Stefano Rotondo**: antiker Höhenweg, über den **Mons Caelius** führten vier Wasserleitungen: die **Aqua Appia**, **Marcia** und **Iulia** unterirdisch, die **Claudia** als Aquädukt zum Palatin.

Santo Stefano Rotondo: Rundkiche, 480 erbaut, 22 ionische Säulen, ursprüngl. drei konzentrische Kreise, größter Durchm. 64 m.

Gegenüber : die Kirche **Santa Maria in Domnica / S.M. della Navicella**:

Erste röm. Diakonie, **domnicum** = Ort eines christl. Kultes; davor **Fontana della Navicella / Marmorschiffchen**.

Über die Villa Celimontana (öffentl. Park mit blühenden Lorbeerwänden, alten Libanonzedern, Steineichen und einer Fülle tropischer Pflanzen, Obelisk des Ramses II aus dem Isis-Tempel vom Capitol, von der Terrasse / "Belvedere" aus herrliche Aussicht auf die Caracalla-Thermen.)

Blick herunter zum Parco di Porta Capena und zu den Caracalla-Thermen :

330 x 330 m = 10,89 ha, galten als die schönsten Th. Roms, 218 eingeweiht, 1.600 Badende gleichzeitig, Wasser der Aqua Marcia aus der Campagna, bis 537 in Gebrauch, dann Zerstörung der Wasserleitung durch die Ostgoten; heute im Sommer Opernaufführungen.

Von der Pza di Navicella über die Piazza Celimontana herunter zur Via S.Giovanni in Laterano, Re die Kirche San Clemente, Li Ri. Colosseum.

❖ Alternative 12:

Span. Treppe–Pza del Popolo–Augustusmausoleum- Ara Pacis-Monumentum Ancyranum-Tiber-Engelsburg-Petersplatz

Mit der A bis SPAGNA. Auf der Via del Babuino zur Pza del Popolo.

Auf der Via del Corso („Straße des Barock“, prachtvolle Paläste und Kirchen des Barock zu beiden Seiten. Schon der Eingang wird von zwei Barock-Kirchen flankiert.)

bis zum Goethe-Haus (Nr. 18), dann schräg rechts zum Mausoleum des Augustus, der Ara Pacis und dem Monumentum Ancyranum.

Am Tiber entlang zurück über Engelsbrücke, Engelsburg und Petersplatz.

(>> Detailinformationen unter Tag 5)

❖ Alternative 13:

Mit dem Bus bis **Pal +Villa Farnesina**. (Genau gegenüber auf der anderen Tiberseite liegt der Pal Farnese.) Hier lagen die Gärten Caesars! Unter der Villa=Pal mit großflächigen Gartenanlagen wurden in unmittelbarer Nähe zum Tiber 1880 ein großartiges Gebäude aus spätrepublikan. Zeit sowie Weinkeller (Inschrift: cellae vinariae novae et arruntianae) ausgegraben.

Hier hielt sich von Sept 46 bis April 44 Cleopatra auf. **Der Palazzo:** Erbaut von dem Bankier Agostino Chigi (siehe Pal Chigi / Pza Colonna), dem Gönner des Raffael, der hier am 10. April 1520 vier Tage nach Raffael starb. **Berühmte Fresken des Raffael und seiner Schüler** (Olympische Götter, Amor und Psyche, Galathea, Bildzyklus „Hochzeit des Alexander mit Roxane“) und „Saal der Perspektiven“.

Ins Marsfeld hinüber über den **PONTE SISTO** (Fußgängerbrücke)..

22 Brücken führen heute im Stadtgebiet von Rom über den Tiber, 5 davon stammen ganz oder teilweise aus der Antike: (von Norden nach Süden) 1) Pons Milvius im Norden, 2.Jh.v.Chr. Constantin

besiegt Maxentius 28.10.312 "hoc signo vinces" - Christentum wird anerkannte (Staats-) Religion.

2) Ponte Sant'Angelo, von Hadrian erbaut 3) und 4) die beiden Inselbrücken Pons Fabricius vom Capitol zur Insel, 62 v.Chr. , Pons Cestius von der Insel nach Trastevere 46 v.Chr. 5) Pons Aemilius, heute Fragment "Ponte Rotto", vom Palatin (zur Tiberinsel?), 142 v.Chr. erbaut.

Zum **Pal Farnese**. Spätrenaissancebau, Alessandro Farnese=Paul III, Archil. Sangallo + Michelangelo (Kranzgesims!), Steine vom Marcellustheater und Colosseum verbaut, im Innenhof Sarkophag vom Grabmal der Caecilia Metella/Via Appia, davor zwei Brunnen mit Granitschalen aus den Caracalla-Thermen, heute franz. Botschaft, jenseits des Tiber Villa Farnesina, erb vom Bankier Agostino Chigi 1508, Deckenmalereien von Raffael, durch Kauf an das Haus Farnese, Verbindungsbrücke war geplant (s.u.).

Auf der Rückseite des Pal Farnese verläuft **die Via Giulia**. Von Julius II angelegt, in der Renaissance die vornehmste Straße Roms, sollte Vatikan mit Trastevere verbinden. Hier 1. Bogen der von Michelangelo geplanten Brücke zwischen Pal Farnese und der Villa Farnesina. Schöner Kapernzweig an der Brücke zu S.Maria dell' Orazione e Morte., an der Kirchenfassade ein Skelett + Inschrift „hodie mihi, cras tibi“. Viele Paläste/Privatresidenzen. Nr. 85: hier ließ Raffael seine Geliebte wohnen (Ihr von Raffael gemaltes Porträt hängt im Palazzo Barberini). Heute v.a. Antiquitätenläden sowie kleine und teure Geschäfte.

❖ Alternative 14:

Zwischen Pza Populo und Pza Spagna.

In der Via del Babuino Nr. 79 hat **Richard Wagner** gewohnt.

Der Drehort des Films „Ein Herz und eine Krone“ (mit Audrey Hepburn und Gregory Peck) liegt in der Seitenstraße Via Margutta Nr. 51.

Jeder gemeinsame Tag in Rom

- **beginnt um 7:30 Uhr mit dem Frühstück.** Geboten wird Italienisches Frühstück (große Brötchen mit Hohlraum, Butter, Konfitüren, Kaffee, Tee, Milch). Wer aber gerne kräftig frühstückt, hat die Möglichkeit, Wurst-Schinken-Käse mitzubringen oder einzukaufen und in einem hauseigenen Kühlschrank aufzubewahren.
- Auf seinem Frühstücksteller findet jeder Teilnehmer jeden Morgen einige **lateinische Sentenzen** mit deutscher Übersetzung vor, die uns den Tag über sozusagen als geistige Wegzehrung begleiten.
- Im Rahmen einer **Lagebesprechung** wird das **Tagesprogramm** vorgestellt.
- Um **8:30 Uhr beginnen unsere themenorientierten Wander-Routen durch Rom.** Natürlich nutzen wir auch unser Sieben-Tages-Ticket für Busse und Metro, aber die schönen und wichtigen Bereiche Roms erleben wir zu Fuß „per pedes“.
- Anders nur der **Mittwochvormittag.** Er steht ganz im Zeichen der **Papst-Audienz auf dem Petersplatz.**
- Über Mittag stärken und erfrischen wir uns in einer „BAR“ am Wegesrande mit Cappuccino, Tee, Panino oder Kuchen.
- **Und wo gibt es in Rom Toiletten?** Öffentliche Toiletten sind in Rom selten. Aber bitte keine Panik! In Rom ist eigentlich immer und überall in schnell erreichbarer Nähe eine der vielen kleinen Stehlokale, die „BAR“ heißen und diverse warme und kalte Getränke sowie verschiedenste Imbisse anbieten. Diese Bars sind sehr sauber und halten eine nicht sehr große, aber in der Regel saubere und hygienische Toilette bereit.
- Am späten Nachmittag werden wir in unser Haus zurückkehren und eine **Siesta** einlegen.
- **Das Abendprogramm „Rom bei Nacht“ beginnen wir gegen 18:00 Uhr mit einem warmen Essen.** Die Preise in römischen Trattorien oder Restaurants sind wirklich zivil (günstiger als „beim Italiener“ in Deutschland), wenn man sich nicht gerade Szenelokale aussucht.
- Danach lassen wir den Tag ausklingen mit einem **Bummel durch das angestrahlte Rom bei Nacht** - vor dem Pantheon oder auf der Piazza Navona oder auf der Spanischen Treppe oder am Trevibrunnen oder auf dem Campo Fiori oder auf der Via Veneto oder auf dem Capitolsplatz oder auf dem Gianicolo oder in Trastevere. Natürlich gehören **ein Becher Rotwein und Cantuccini** dazu. Und wenn wir heimkehren, schauen wir noch einmal kurz auf dem Petersplatz, der „vor unserer Haustür“ liegt, vorbei. „Hat der Papst noch Licht?“

Roma Speziale 15. – 22.April 2009. Tagespläne.

- Der Plan

Mittwoch 15.04.

Anreise nach Plan. Eintreffen in der Casa Pallotti gegen 14:00. Quartiernahme.

Beginn des Tages- und Abendprogramms 15:00. Petersplatz – Krypta –

Petersdom. Bis 16:30. Freie Gestaltung, Angebot von Beratung und Information.

Ab 16:30 Via Conciliazione (Nr.51 Deutsches Pilgerzentrum) – Engelsburg, Eintritt und Aufstieg bis zur Plattform – Engelsbrücke – am Tiber bis zum Justizpalast – Piazza Navona. Angebot: 18:00 Besuch einer Messe in deutscher Sprache in der deutschen Nationalkirche Santa Maria dell' Anima. Anschließend Essen. Danach Bummel über die Piazza Navona mit den drei Brunnen. Wir suchen den in der Seitenstraße Via degli Staderari versteckten Brunnen aus rotem Granit. Weiter Campo Fiori, Palazzo Farnese, Via Giulia (Nr. 85 Wohnhaus, von Raffael für seine Geliebte angemietet).

Donnerstag 16.04.

Mit der Straßenbahn 19 ab Piazza Risorgimento bis Museo Etrusco / Villa Iulia. Besuch des Museums. Ab 11:00 Spaziergang durch die Villa Borghese Richtung Galleria Borghese, Stationen: Galleria Nazionale d'Arte Moderna, Deutsche Botschaft beim Heiligen Stuhl, Aesculap-Tempel mit Teich. Kleine Mittagspause in der Cafeteria der Galleria. 13:00-15:00 Besuch der Galleria Borghese. Danach vorbei am Reiterdenkmal für Umberto I zur Porta Pinciana, auf der Via Veneto hinunter bis zur US-Botschaft. Von dort hinüber zu den Diokletiansthermen, Santa Maria degli Angeli (Michelangelo's Basilika in dem Frigidarium der Thermen), Bahnhof Termini.

Abend: 18:30 Essen im Ristorante La Vittoria. Anschließend mit der 64 bis zur Via Nazionale. Beginn des Abendspaziergangs vor der Oper an der Piazza Beniamino Gigli. Ein Stück auf dem Monte Viminale und dann durch die Senke der Via Nazionale empor zum Monte Quirinale. Der markante Punkt an den Quattro Fontane (vier Brunnen): Drei-Obelisken-Blick. Auf der Via Quirinale hinunter zum Quirinalplatz mit Quirinalspalast. Trevibrunnen. Piazza Colonna mit Palazzo Chigi (Berlosconi). Parlament. Pantheon. Tagesabschluss am Brunnen mit dem Obelisken des Ramses II aus Heliopolis.

Freitag 17.04.

Villa Farnesina (Raffael-Wand-und Deckengemälde). Tiberinsel mit Kirche San Bartolomeo (Märtyrer der Neuzeit). Über den Circus Maximus zum Eingang zum Palatin an der Via San Gregorio. Palatin Museum. Besichtigung der Fresken im Haus der Livia und des Augustus. Hinunter zum Forum und wieder hoch zum Capitolsplatz. Im Aufzug hoch zur Aussichtsplattform des Vittoriums. Abschluss bei Kaffee und Kuchen im Glascafe auf der Mitteletage des Vittoriums.

Abend: Essen im Ristorante Otello Nähe Piazza Spagna. Anschließend Spanische Treppe mit Shelly-Keats-Haus. Hotel Hassler und gegenüber das Haus, in dem Nietzsche gewohnt hat. (Wo Weinumtrunk?) Vorbei an der Villa Medici bis zur Aussichtsterrasse Piazzale Napoleone. Abstieg zur Piazza Popolo. Zurück mit Metro, Bus oder Straßenbahn.

Samstag 18.04.

Tivoli – Villa d'Este – Villa Hadriani. Als Angebot gedacht. Hinfahrt per Bahn. Rückfahrt per Bus bis zur Metrostation Ponte Mammolo. Wer Villa Hadriani erleben möchte, unterbricht mit mir die Busfahrt. Wer nur Tivoli und Villa d'Este sehen möchte, fährt durch. Wer den Samstag Vor- und Nachmittag ganz für sich gestalten möchte, fährt überhaupt nicht mit.

Abend: Tosca oder ein anderes kulturelles Ereignis. Essen wird unter den jeweiligen Interessenten abgesprochen.

Sonntag 19.04.(stark verändert!)

Neu: Messe in der vom New Yorker Architekten Richard Meier entworfenen neuen Basilika „Dives in Misericordia“ (Reich in der Barmherzigkeit). „Eine Basilika für das dritte Jahrtausend“. Anschließend Campo Verano und die Kirche San Lorenzo fuori le Mura. Weiter mit der Strada 19 bis Piazza Popolo. Zu Fuß Richtung Mausoleum des Augustus und Museum Ara Pacis (Entwurf ebenfalls Richard Meier, New York). Ab Ponte Cavour auf der Vatikanseite am Tiber entlang bis zur Engelsburg.

Ursprünglicher Plan: 1) Angebot: Mit dem Bus hoch zu Monte Mario. Hotel Cavalieri Hilton, Sternwarte, Bar Lo Zodiaco mit Ausblick auf den Bereich Ponte Milvio (Konstantin) und Olympiastadion. Auf der Via Trionfale hinunter bist zum Petersplatz.

2) 12:00 Angelus-Segen des Papstes vom Fenster seiner Bibliothek aus.

3) Spaziergang auf der Vatikanseite am Tiber entlang bis zur Ponte Cavour.

4) Besuch des Museums Ara Pacis und Außenansicht des Mausoleums des Augustus.

5) Ab Piazza Popolo mit der Strada 19 bis zum Campo Verano / San Lorenzo fuori le Mura. Zurück mit der 19 bis Risorgimento.

Abend: Essen in dem Ristorante auf der Terrasse der Engelsburg, wenn es ein solches Ristorante dort wirklich gibt.

Montag 20.04.

Kirchentag. Und das Thema: Rom, die Stadt auf und zwischen Hügeln. San Giovanni mit Scala Santa. Auf der Via San Stefano Rotondo hoch zum Monte Celio. Rundkirche San Stefano Rotondo (Titelkirche Kardinal Wetter, München), Kirche Santa Maria in Domnica, Brunnen Fontana della Navicella / Schiffchen (die größere Variante sprudelt vor der Spanischen Treppe), Villa Celimontana mit Ausblick auf die Caracalla-Thermen. Den Caelius hinunter und den Esquilin wieder ein Stück hinauf zur Domus Aurea und den darüber gebauten Thermen des Trajan. (Besichtigung der jetzt unterirdischen Gewölbe des Goldpalastes des Nero ist zur Zeit wegen Bauarbeiten leider nicht möglich). Kirche San Pietro in Vincoli (der Moses des Michelangelo). Hinunter in die antike Subura, die dicht besiedelte Senke zwischen Esquilin und Viminalis, wo Caesar aufwuchs. Auf der Via Urbana zur Kirche Santa Pudenciana (die frühesten christlichen Mosaik) und hinauf zur gegenüber liegenden Basilika Santa Maria Maggiore (die zweitfrühesten Mosaik). Kurzer Fußweg bis Termin. Bus 64.

Abend: Mit Bus 115 auf dem Gianicolo bis Anita und Giuseppe Garibaldi. Zu Fuß auf Treppen hinunter nach Trastevere. Besuch der Kirche Santa Maria in Trastevere. Danach Essen. Über die Brücken der Tiberinsel hinüber zum Bus 23, der uns bis zur Engelsburg bringt. Via Conciliazione und Petersplatz. Hat der Papst noch Licht?

Dienstag 21.04.

Rom hat Geburtstag. 2762! (Hab ich richtig gerechnet?)

Basilika San Paolo fuori le Mura. EUR und das Museum Civiltà Romana mit dem 200 qm großen Stadtreief des antiken Rom. Weiter nach Ostia Antica, das Pompeji Roms. Strandspaziergang am Tyrhenischen Meer?

Abend: Geburtstags-Feuerwerk im Bereich Capitol-Forum-Palatin.

Mittwoch 22.04.

Abschied von Rom. Campo Fiori (römische Delikatessen gefällig?). Schildkrötenbrunnen. Jüdisches Viertel. Pantheon. Piazza Navona. 14:30 Taxi zum Flughafen. Arrivederci Suore Pallottine. Arrivederci Roma.

Einige praktische Empfehlungen:

>> Vorerst empfehle ich Ihnen für Ihre persönliche Romvorbereitung aus der schier unendlichen Zahl von **Rom-Reiseführern** vier:

- 1) DUMONT Reise-Taschenbücher Rom. Alles Wesentliche in geraffter Kürze.
- 2) ADAC-Reiseführer Rom. Gemeinsam mit dem renommierten Prestel-Verlag, München. 192 Seiten. Sehr detaillierte Infos über Geschichte, Kunst, Kultur mit vielen Bildern. Zur Zeit zum Sonderpreis von 4,95 Euro zu haben.
- 3) DUMONT – KUNSTREISEFÜHRER – Rom. Von Heinz-Joachim Fischer. 448 Seiten.
- 4) Michael Müller Verlag. ROM. Autoren Sabine Becht und Hagen Hemmie. 223 Seiten. Sachkundig. Informativ dargeboten. Viele praktische Tipps für einen effektiven Romaufenthalt.

- **Wie ernähren wir uns nach dem Frühstück?**

Wir sollten, wie es in Rom üblich ist, abends warm essen, aber früh am Abend, dann ist in den Lokalen auch meistens noch genügend Platz. Über Mittag auf unseren Spaziergängen sollten wir uns in einer „Bar“ (siehe Prospekt) am Wegesrande etwas stärken (Panini, Cappuccino, Tee, Obst), aber nicht „essen“. Die Preise in römischen Trattorien oder Restaurants sind wirklich zivil (günstiger als „beim Italiener“ in Deutschland), wenn man sich nicht gerade Szenelokale aussucht. Es empfiehlt sich, unterwegs ein Fläschchen Wasser dabei zu haben. Im Haus gibt es einen Automaten für Mineralwasser (50 Cent pro Halbliterflasche San Benedetto Frizzante oder Naturale).

- **Der ÖPNV in Rom (Metro, Busse, Straßenbahn)**

In Rom gibt es Stadtbusse und Metrostationen fast überall in Sichtweite. Wir werden zwar durch die ewige Stadt wandern, aber die Benutzung von Bussen, Metrolinien und Straßenbahnen (nur noch wenige) ist in Rom selbstverständlich, um unnötige Fußwege zu vermeiden. Ein Sieben-Tages-Ticket (Settimanale Turistica) garantiert eine schnelle Verbindung von überall nach überall. Kosten: 16,- Euro pro Person.

- **Und das Wetter in Rom? Kleidung und Schuhwerk**

Es ist in der Regel in Rom sonnig und warm im September, oft sogar sehr warm. Aber es kann natürlich auch einmal mächtig regnen und ein kalter Wind einfallen. Also müssen wir bezüglich Kleidung für alle Eventualitäten gerüstet sein. Eine windfeste Jacke, unter der man je nach Klimalage einen Pullover, einen Pullunder oder nur ein Hemd / eine Bluse tragen kann. Ein Taschenschirm und/oder eine leicht im Rucksack zu verstauende Regenjacke sowie eine Kopfbedeckung können ein gutes Gefühl der Sicherheit unterwegs geben. Ein Hütchen oder Mützchen schützt zugleich gegen eine Überhitzung des Hinterkopfes während der

Papstaudienz auf dem Petersplatz am Mittwoch, wo die Sonnenstrahlen direkt von hinten kommen. Ein (dünner) Schal hält den Nacken warm und gehört für mich bei Romspaziergängen dazu. Auch ist solides Schuhwerk für das römische Pflaster zu empfehlen.

- **Wann und wozu brauche ich den Personalausweis?**

Der Personalausweis ist beim Einchecken im Original vorzulegen. Für unterwegs in Rom sollten Sie sich eine gute Kopie anfertigen. In Rom ist der Perso in Original nur für diejenigen erforderlich, die zum Jahrgang 65 plus gehören, denn für diesen Personenkreis ist in den staatlichen Museen bei Vorlage eines gültigen Personalausweises der Eintritt frei. Das Gleiche gilt für Schwerbehindertenausweise. Ansonsten sollte man (nur) eine Kopie des Perso plus Adresse in Rom unterwegs bei sich tragen. Ob der Perso im Original während des Tages gebraucht wird, gebe ich jeweils morgens beim Frühstück bekannt.

- **Gerüstet gegen Taschendiebe - das passende Outfit für Rom**

In Rom gibt es (wie wohl in allen Touristenzentren) sehr trickreiche professionelle Taschendiebe. Da ist es beruhigend, dass wir eine absolut solide Herberge haben, wo man alle Wertsachen, die man auf den Spaziergängen durch Rom nicht unbedingt braucht, im Koffer im Zimmer lassen kann. Unterwegs brauchen wir nur

- eine aktuelle Barschaft von etwa 30-50 Euro und
- eine Kopie des Personalausweises plus Adresse in Rom.

Sehr zu empfehlen ist möglichst eine Wanderjacke oder Wanderweste mit Innentaschen, die mit Reißverschluss verschließbar sind, um die wenigen Euroscheine und Münzen sowie die Ausweiskopie, wenn Sie diese nicht noch weiter innen lokalisieren wollen, vor einem schnellen und gekonnten „Zugriff“ zu schützen. Bitte kein dickes Portemonnaie, das man von außen schnell ertasten kann, sondern Geld und Ausweis möglichst flach am Körper in den Jackeninnentaschen aufbewahren. Möglichst keinen auffälligen Schmuck anlegen. Je einfacher desto besser. Mit Ihrer Kamera sollten Sie im Bus oder in der Metro immer auf Tuchfühlung bleiben.

Aber bitte keine Panik. Sie brauchen nicht um Leib und Leben zu fürchten. Rom ist eine kultivierte und friedliche Stadt. Nur den professionellen Taschendieben (meistens in „feiner“ Kleidung!) sollten Sie keine Chance eröffnen.

- **Rucksackgemeinschaften**

Ein Rucksack tut gute Dienste, um eine Trinkflasche, einen Schirm, Reiseführer, Kamera (s.o.), Sitzkissen (s.u.), Kopfbedeckung, Schal und andere Utensilien zu bergen. Rucksack-Gemeinschaften sind zu empfehlen.

- **Wohl dem, der immer ein Thermo-Sitzkissen dabei hat.**

Auf den Wanderungen durch Rom verspürt man immer einmal wieder den Wunsch, sich einen Augenblick auszuruhen und sich irgendwo zu setzen. Aber nicht überall gibt es Stühle oder Bänke, aber fast überall gibt es eine Mauer oder einen Stein, wo man sich mit einem Thermo-Sitzkissen ruhig nieder hocken kann, ohne auszukühlen.

- **Achtung! Wir werden durchleuchtet und mit Sensoren abgetastet**

Was für den Flughafen gilt, gilt auch für Museen, den Petersdom und bei der Papstaudienz für den gesamten Petersplatz. Dann bitte keinerlei Gegenstände aus Metall (Korkenzieher, Taschenmesser u.ä.) in der Kleidung oder im Rucksack tragen. Sie werden einbehalten. Im Vatikan kann man sie sich später dort wieder abholen, wohin sie der Polizist gelegt hat. Wasserflaschen sind inzwischen erlaubt.

- **Wie bleibe ich gesund und wie vermeide ich Magen- und Darmprobleme?**

Jeden Morgen nach dem Zähneputzen vor dem Frühstück den Mund mit Rot- oder Weißwein ausspülen und anschließend einen kleinen Schluck Wein trinken. („Nur einen wenzigen Schlock!“) Dasselbe jeden Abend vor dem Schlafengehen. Ein mehrfach bewährtes Verfahren! Guten und preiswerten Wein weiß und rot gibt es im Supermarkt. Außerdem werden wir abends beim Essen und danach im Rahmen unserer Spaziergänge „Rom bei Nacht“ immer auch, denke und empfehle ich, ein Gläschen Rotwein zu uns nehmen.

- **Ein paar nützliche Utensilien sollten Sie dabei haben.**

Einen Korkenzieher, einen Flaschenöffner, einige Wegwerftrinkbecher für zu Hause und für unsere abendlichen Rotwein-Events an markanten Punkten Roms (7 x 1 pro Person), eine Schere, etwas Watte, etwas Pflaster. Vergessen Sie bitte nicht **Ihre alltäglichen Pillen und Tröpfchen**. Hat jemand von Ihnen vielleicht ein kleines Erste-Hilfe-Täschchen? Für die Benutzung von Rasierapparat, Föhn u.a.m. ist sehr nützlich ein Adapter, also eine in römische Steckdosen passende Zwischen-Steckdose, in allen Elektrogeschäften zu kaufen (Version „Südeuropa“; ich bringe zum Vorbereitungstreffen ein Modell mit.).

- **Handy**

Es wäre sehr nützlich, wenn einige von Ihnen, die Handy-erfahren sind, Ihr Handy mitbringen würden. Man kann sich so in Rom, wenn man einmal verschiedene Wege geht, schnell über den jeweiligen Standort verständigen, wenn alle, die ein Handy dabei haben, ihre Nummern austauschen.